

Deutsches Rotes Kreuz



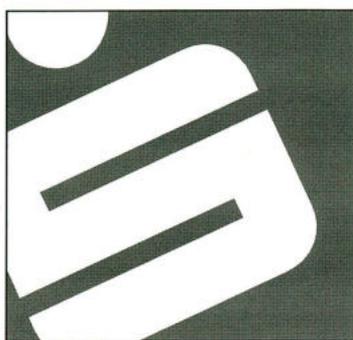
Im Zeichen der Menschlichkeit

75 Jahre Ortsvereinigung Rodenbach

1927 – 2002



„Dietrich Schacker Haus“
Ahornweg 3 – 63517 Rodenbach



Kurze Wege zu Ihrer **Sparkasse** HANAU

Rufen Sie uns an: (06181) 298-298



MIT UNSEREM ONLINEBANKING
HABEN SIE GELDGESCHÄFTE
SCHNELL ERLEDIGT. WENN NICHTS
DAZWISCHENKOMMT.

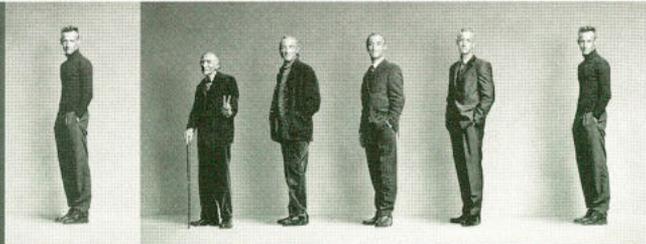
Schauen Sie mal hinein: www.sparkasse-hanau.de



MIT UNSEREM VERMÖGENS-
MANAGEMENT ÄNDERN SICH
NICHT IHRE GEWOHNHEITEN,
ABER IHRE ANSICHTEN.

Mailen Sie uns: info@sparkasse-hanau.de

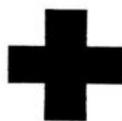
BEI UNS STEHEN
NICHT NUR SIE
IM MITTELPUNKT.



SONDERN AUCH IHRE ZUKUNFT.

Oder besuchen Sie uns in den Geschäftsstellen Hanau, Bruchköbel, Erlensee, Großkrotzenburg, Hammersbach, Langenselbold, Maintal, Neuberg, Nidderau, Niederdorfelden, Rodenbach, Ronneburg und Schöneck.

Deutsches Rotes Kreuz



Im Zeichen der Menschlichkeit

75 Jahre
Ortsvereinigung Rodenbach

1927 – 2002

Sie suchen Ihr neues Fahrzeug?



Kutger &

Rudolph

MAINTAL

• RODGAU



Das alles bieten wir Ihnen:

- **Wartungs-, Reparaturservice**
- **täglicher TÜV & AU-Service**
- **Autoglas-Service**
- **Lackier-Service**
- **Unfallreparatur-Service**
- **Klimaanlagen-Service**
- **Zubehör-Einbau-Service**
- **Original-Ersatzteile**
- **Tuning / Fahrwerksservice**
- **Reifen-Komplett-Service**
- **Hol- & Bringservice**
- **Fahrzeugpflege**
- **Neuwagenverkauf Audi / VW**
- **ständig über 300 geprüfte Gebrauchtwagen aller Marken**
- **Finanzierung / Leasing**
- **Neu- und Gebrauchtwagenversicherungen**
- **Fahrzeugvermietung zu günstigen Tarifen**
- **VVD Versicherungen**

Wir sind für Sie da:

mo-fr 6-22 Uhr

sa 9-16 Uhr in Maintal



mo-fr 6-22 Uhr

sa 9-14 Uhr in Rodgau

Autohaus Kutger & Rudolph

Audi Otto-Hahn-Straße 4 • 63477 Maintal • Fon 06181-4373-100 • Fax 06181-4373-88
VW Marie-Curie-Ring 1-3 • 63477 Maintal • Fon 06181-4373-0 • Fax 06181-47324
Audi & VW: Gutenbergstraße 11 • 63110 Rodgau • Fon 06106-290-0 • Fax 06106-290-199

www.kutger-scheller.de • info@kutger-scheller.de • Ein Betrieb der Kutger & Scheller GmbH & Co. KG



Grußwort

des Schirmherrn

„Durch Menschlichkeit zum Frieden“ – so lautet bekanntermaßen das Motto des Roten Kreuzes. Es umschreibt treffend die vielfältigen sozialen und karitativen Aufgaben, denen sich die Ortsvereinigung Rodenbach des Deutschen Roten Kreuzes verschrieben hat und denen sie seit 75 Jahren beispielhaft nachkommt. Ihre Leistungen auf dem Gebiet der Sozialarbeit, des Rettungswesens und Katastrophenschutzes sind aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Sie hat damit einen erheblichen Anteil an der allgemeinen Wohlfahrtspflege.

Die Rotkreuztätigkeit lebt von dem Einsatz einzelner Menschen, von Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren und etwas für andere zu tun. Das ist nicht immer leicht und fordert den stillen Helferinnen und Helfern oft viel ab. Denn im Sozial- und Gesundheitsdienst werden sie manchmal mit ziemlich bedrückenden Schicksalen konfrontiert. Trotzdem sind sie immer bereit, ihrer verantwortungsvollen Arbeit nachzugehen. Für sie ist das Entscheidende, den Menschen, die in eine Notlage geraten sind, zu helfen. Ihr Beispiel zeigt auch, dass es immer noch eine ganze Reihe von Menschen gibt, die etwas für andere tun wollen. Unsere Gesellschaft ist längst nicht so egoistisch und gewinnorientiert, wie sie manchmal dargestellt wird.

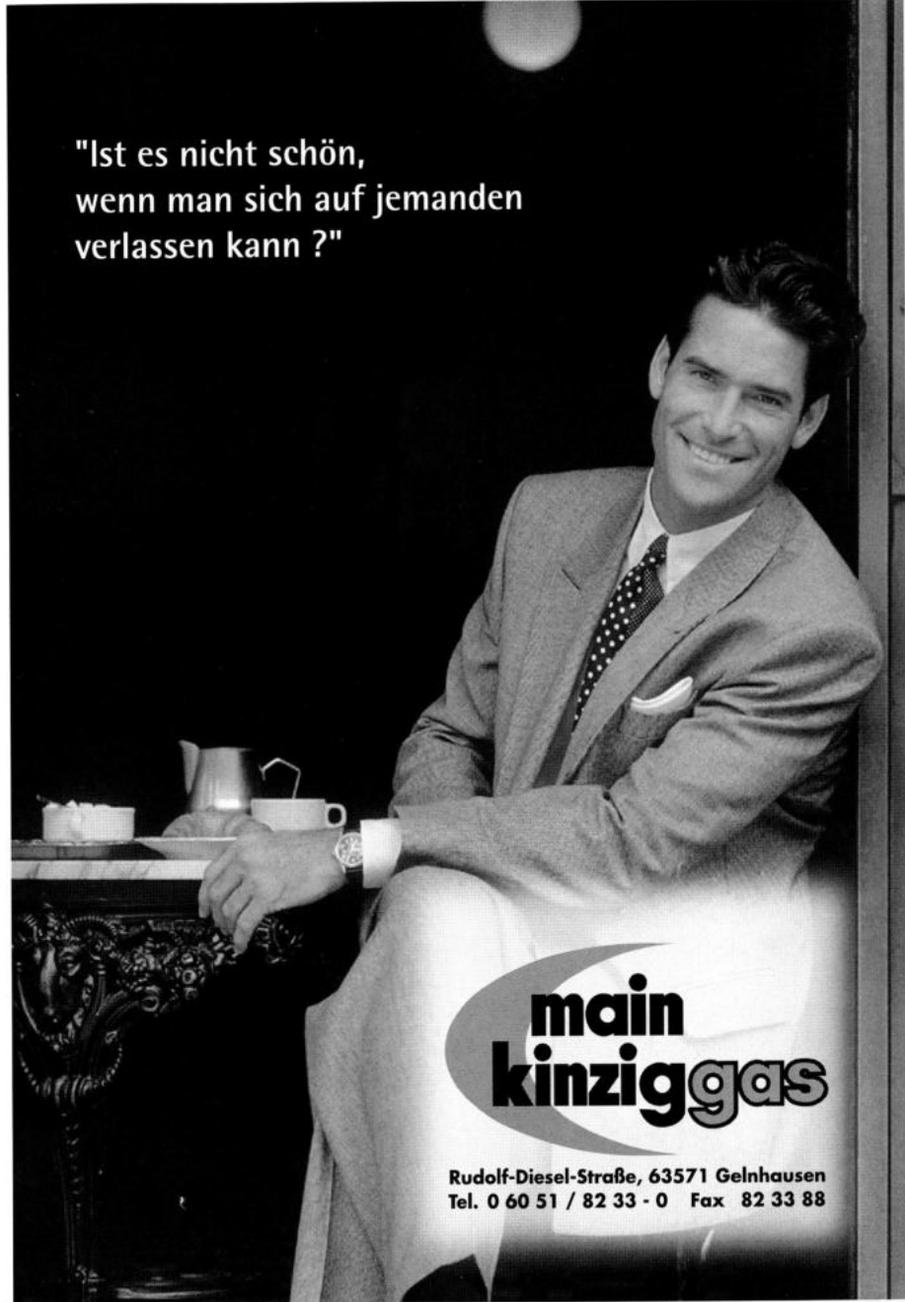
Wir in Rodenbach wissen um den Wert unserer Ortsvereinigung und sind dankbar für ihre seit nunmehr 75 Jahren zum Wohle der Gemeinde geleistete Arbeit. Die politischen Gremien der Gemeinde fühlen sich ihr eng verbunden. Für sie ist es eine Selbstverständlichkeit, die Rodenbacher Organisation auch weiterhin ideell und finanziell zu unterstützen.

Ich gratuliere der Ortsvereinigung Rodenbach des Deutschen Roten Kreuzes, ihren Aktiven und ihren Mitgliedern ganz herzlich zu diesem stolzen Jubiläum. Für die Zukunft wünsche ich ihr und uns eine erfolgreiche Weiterentwicklung, denn niemand möchte ihr Erkennungs- und Schutzzeichen missen, das hierzulande jedes Kind kennt: Das rote Kreuz auf weißem Grund.

Dr. Sascha Raabe

Schirmherr, Bürgermeister von 1996 - 2002

"Ist es nicht schön,
wenn man sich auf jemanden
verlassen kann?"



**main
kinziggas**

Rudolf-Diesel-Straße, 63571 Gelnhausen
Tel. 0 60 51 / 82 33 - 0 Fax 82 33 88



Grußwort

*des Vorstandes der
DRK-Ortsvereinigung Rodenbach*

*Liebe Rot-Kreuz-Kameradinnen, liebe Rot-Kreuz-Kameraden,
sehr geehrte Festgäste!*

Als Vorsitzende der Ortsvereinigung Rodenbach des Deutschen Roten Kreuzes begrüßen wir Sie alle auf das herzlichste. Wir begehen das 75jährige Jubiläum unserer DRK-Ortsvereinigung. Dieser kurze Satz umschließt ein Dreiviertel Jahrhundert ununterbrochener gemeinschaftlicher Arbeit im freiwilligen und unentgeltlichen Dienst an unseren Mitmenschen, d.h. unzählige Stunden der Hilfe im Einsatz für Verletzte, Kranke, Gebrechliche und Behinderte in der Gemeinde Rodenbach, aber auch viele gesellige Vereinsveranstaltungen.

Allen aktiven Helferinnen und Helfern der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach möchten wir für ihre ehrenamtliche bisherige Tätigkeit im Sanitätsdienst, im Jugendrotkreuz und in der vielfältigen Sozialarbeit Anerkennung und Dank aussprechen. Unser Dank gilt selbstverständlich auch allen passiven Mitgliedern und den Spendern, die unsere Arbeit finanziell unterstützen.

Wir nehmen aber auch die Gelegenheit wahr, an unsere Rodenbacher Jugend zu appellieren, sich im Jugendrotkreuz zu engagieren. Hier findet sie eine Perspektive. Wir brauchen die Jugend, die nur im persönlichen Einsatz die Erfahrung machen kann, daß der Dienst am Mitmenschen motivierend und für sie selbst auch beglückend sein kann, was zum Beispiel Aggression und Terror niemals vermögen.

In den 75 Jahren unseres Bestehens haben wir gemeinsam viel bewegt. Unsere humanitäre Grundauffassung wird uns auch in Zukunft Antrieb sein, noch viel zu bewegen.

Gabriele Beyer
1. Vorsitzende

Anton Weber
2. Vorsitzender

Einer wird gewinnen.

Stoßkämpfer

D. C. M. 600/0

Original-Teile machen Sinn.
Mit Sicherheit.

► Stoßkämpfer: ehrgeiziger Draufgänger, der dem Fahrkomfort eines Mercedes mit harten Schlägen ganz schön zusetzen kann. Seine schärfsten Gegner sind Stoßdämpfer von Mercedes-Benz. Wie alle Original-Teile haben sie harte Tests hinter sich. Damit sie dann in Ihrem Mercedes besonders lange und sicher für eine ausgeglichene Straßenlage sorgen. Und das macht sie letztendlich ausgesprochen günstig.

Unser Aktionsangebot für den 190er:

bei Serienfahrwerk für fast alle 190er (außer 16-V-Modellen)

Stoßdämpfer vorne (Stück) € 89,48

bei Sportfahrwerk für fast alle 190er (außer 16-V-Modellen)

Stoßdämpfer vorne (Stück) € 115,55

für fast alle 190er (außer 16-V-Modellen ohne Niveauregulierung)

Stoßdämpfer hinten (Stück) € 58,80

Weitere günstige Angebote finden Sie in unserem Sparbuch für den 190er.



Mercedes-Benz

AUTOHAUS JEAN RAUCH

Mercedes-Benz-Vertragswerkstatt der DaimlerChrysler AG
Moselstr. 59 · 63452 Hanau im Industriegebiet Nord
Telefon 0 61 81 / 18 60-0 · www.jean-rauch.de



Grußwort

des Landrates des Main-Kinzig-Kreises

Zum 75-jährigen Jubiläum entbiete ich der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach meine herzlichen Glückwünsche.

Vielfältig und umfangreich sind die Anforderungen an die aktiven Helferinnen und Helfer. Im Sanitätsbereich, bei Bränden und Unfällen, in der Betreuung von Sport- und Kulturveranstaltungen, im Blutspendedienst, bei Kleidersammlungen und bei Fachdiensteinsätzen sind von Ihnen viele Stunden in den 75 Jahren Ihres Bestehens geleistet worden. Dafür gebührt Ihnen allen Dank und Anerkennung.

Grundlage für den praktischen Einsatz ist eine qualifizierte Ausbildung nach den neuesten Erkenntnissen der Hilfs- und Rettungsmaßnahmen. Außerdem kommt es auf Schnelligkeit, Sicherheit, Ruhe und Besonnenheit an. Damit sind Sie zu einem wichtigen Glied in der Unfallhilfe geworden. Sie müssen lebensbedrohliche Komplikationen sofort erkennen und ohne große Hilfsmittel augenblicklich eingreifen, um die ersten lebensrettenden Minuten zu überbrücken. Schwerpunkt Ihrer Arbeit ist, „Erste-Hilfe-Lehrgänge“ für die Ortsvereinigung durchzuführen, aber auch der Feuerwehr und den Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse anzubieten.

Die Unfallhilfe ist eine lückenlose Kette wichtiger Hilfeleistungen, angefangen von den Maßnahmen, die Sie am Unfallort treffen müssen, über die sachgemäße Versorgung durch die Beratung des Notarztwagens bis zum Einsatz moderner Wiederbelebungsverfahren in den Krankenhäusern.

Möge Ihr 75-jähriges Jubiläum ein Ansporn sein, Ihre Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft auch zukünftig fortsetzen zu können.

Karl Eyerkauf

Landrat des Main-Kinzig-Kreises

-  Bau und Vertrieb von qualitativ hochwertigen Reihenhäusern und Doppelhaushälften
-  Vermietung und Verwaltung eigener Mietwohnungsbestände
-  Umwandlung und Verkauf eigener und fremder Mietwohnungsbestände
-  Verwaltung eigener Wohnanlagen sowie Verwaltungsdienstleistung für externe Bestände
-  Ankauf von Grundstücken und Wohnungsbeständen

*Schaffen
Sie Ihrer
Familie ein
Zuhause!*

Rufen Sie uns an!

INDUSTRIA

Zentrale:

Telefon (069) 83 83 98-0

Telefax (069) 83 77 99

Email: info@industria-gmbh.de

internet: www.industria-gmbh.de

Ansprechpartner für
Besichtigungen vor Ort

Herr Stumm (0172) 67 50 593

Herr Coutandin (0171) 52 61 486

Degussa Bank GmbH Hanau

Herr Viertel (06181) 59 33 36

Herr Spieker (06181) 59 34 79

Herr Schmeckthal (06181) 59 26 08

Wir sind derzeit in folgenden Regionen tätig:
Frankfurt - Hanau - Köln - Rheinfelden





Grußwort

des Rodenbacher Bürgermeisters

In diesem Jahr blickt der Ortsverein des DRK in Rodenbach auf sein 75-jähriges Bestehen zurück.

Seit 75 Jahren prägt Hilfe und Nächstenliebe die Arbeit des Ortsvereins des Deutschen Roten Kreuzes in Rodenbach. Über diese lange Zeitspanne hinweg, in guten und in bösen Tagen, in Zeiten der Not und in solchen des Wohlstandes, haben Frauen und Männer den Verein getragen und geführt und in selbstloser und vorbildlicher Art und Weise Dienst getan an ihren Mitmenschen und der Allgemeinheit.

Wie vielfältig dieser Dienst mittlerweile ist, können wir alle Tag für Tag feststellen: Seien es die Erste-Hilfe-Dienste bei sportlichen oder kulturellen Veranstaltungen, Feuerwehreinsätze oder Unfälle, Sozial-, Hilfs- und Pflegedienste, Erste-Hilfe-Kurse oder Blutspendetermine, die, wie wir alle wissen, sehr wichtig sind und über Leben und Tod entscheiden können – der DRK-Ortsverein Rodenbach ist stets engagiert und mit helfender Hand zur Stelle.

Ich freue mich sehr, ihnen an dieser Stelle als designierter Bürgermeister der Gemeinde Rodenbach meine herzlichsten Glückwünsche zu diesem beeindruckenden Jubiläum übermitteln zu dürfen und wünsche ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles erdenklich Gute!

Klaus Schejna
Bürgermeister



Grußwort

*des Vorsitzenden
des DRK-Kreisverbandes Hanau*

Mein früherer Grundschullehrer, der damals noch Volksschullehrer hieß, pflegte auf meinen Protest gegen Sonderaufgaben stets zu antworten: „Wenn jemand mehr kann als andere, hat er die Verpflichtung zu helfen.“ Dieses Argument hat mich früh geprägt. Und vielleicht war es letztlich dieser Satz, der mich in den 60er Jahren in das Deutsche Rote Kreuz des ehemaligen Kreises Friedberg eintreten ließ.

Seit dieser Zeit bin ich fasziniert von dem Geist der Hilfsbereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes. Es beeindruckt mich, wie viele Menschen ihre Freizeit einsetzen, um anderen zu helfen und wie viele Ehrenamtliche bereit sind, an Sonn- und Feiertagen auf Fußballplätzen und an Festzelten zu stehen, jederzeit in der Lage, auf kleine und große Katastrophen angemessen zu reagieren. Und es ist für mich als Blutspender aus Überzeugung immer wieder bewegend, wie das Deutsche Rote Kreuz erfolgreich große Blutspende-Aktionen organisiert und in der Bevölkerung die Bereitschaft zur lebensrettenden Blutspende wach hält.

Diese großartigen Leistungen, die nur allzu oft von der Gesellschaft als Selbstverständlichkeit betrachtet werden, wären unmöglich ohne die vielen hervorragend organisierten Ortsvereinigungen in unserem Verband.

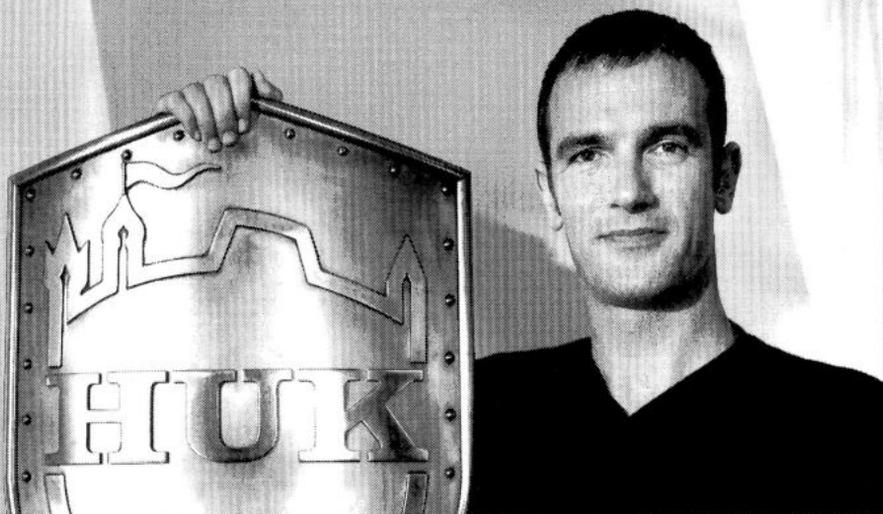
Eine davon ist die DRK-Ortsvereinigung Rodenbach, die in diesem Jahr voller Stolz auf eine 75jährige Tradition zurückblicken kann. Mir, als in Rodenbach neu gewähltem Kreisvorsitzenden des DRK Hanau ist es deshalb eine große Ehre, dem DRK Rodenbach zu seinem 75jährigen Jubiläum zu gratulieren!

In unserem Kreis sind die Rodenbacher als besonders aktiver und junger Verband bekannt. Ihr Tatendrang macht nicht einmal vor den Kreisgrenzen halt! Regelmäßig unterstützen sie das DRK Frankfurt bei Fußballspielen der Eintracht oder bei Konzerten in der Jahrhunderthalle. Auch der reibungslose Ablauf des Budesheimer Laternenfestes wäre inzwischen ohne die Rodenbacher Bereitschaft nicht mehr denkbar. Für dieses außergewöhnliche Engagement, die hohe Akzeptanz gerade unter den jungen Leuten und ihre ungewöhnliche Einsatzbereitschaft möchte ich der Vorsitzenden und den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitgliedern des DRK Rodenbach ganz herzlich danken.

Bereits während meiner über 20jährigen Tätigkeit als Bundestagsabgeordneter habe ich die Mitglieder des Ortsvereins Rodenbach viele Male in Aktion erleben dürfen und war immer wieder beeindruckt, was diese auf die Beine stellen können. Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Rodenbachern für die langjährige Unterstützung meiner Arbeit als Volksvertreter zu bedanken. Als neuer Kreisvorsitzender des DRK wird es mir zukünftig ein besonderes Anliegen sein, all diejenigen zu vertreten, die dankenswerterweise ihre Arbeit im DRK ehrenamtlich ausüben. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bernd Reuter'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'B' and 'R'.

Bernd Reuter
DRK-Kreisvorsitzender



„Da bin ich mir sicher.“

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der **HUK-COBURG** erhalten Sie von

Vertrauensmann
Hermann Plank
In der Gartel 34
63517 Rodenbach
Telefon 0 61 84/5 25 85

Öffnungszeiten/Sprechzeiten
Mo. 9.00 – 11.00 Uhr
Di. + Do. 16.00 – 18.00 Uhr u. n. V.



HUK-COBURG

Versicherungen · Bausparen



Grußwort

*des Ehrenvorsitzenden
des DRK-Kreisverbandes Hanau*

*Liebe Kameradinnen und Kameraden
der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach!*

*„Henri Dunant hat Geschichte bewirkt, wenn nicht Menschheitsgeschichte so doch
Geschichte der Menschlichkeit. Er hat ein Symbol geschaffen, das Rote Kreuz und mit
ihm eine Trostkraft für Millionen“, sagte Theodor Heuss.*

*Nur in diesem Geist konnten die Erfolge der Ortsvereinigung Rodenbach erreicht
werden. Zum Jubiläum Lob und Anerkennung.*

*Für die Zukunft wünsche ich uns überall, so auch in Rodenbach, dass wir Menschen
finden, die sich auch weiterhin wie bisher für die großen Aufgaben des Roten Kreuzes
einsetzen. Dass wir aber in der Zukunft mehr und mehr junge Menschen und damit
gerade unsere jungen Mitbürger zum Roten Kreuz heranziehen können.*

*Möge Ihnen auch in Zukunft die Arbeit mit und für unsere Mitmenschen Freude und
innere Erfüllung bereiten, dann wird unsere DRK-Ortsvereinigung ihren guten Weg wie
bisher weiter gehen können.*

Ihr

Heinz-Dieter Becker

Ehrenvorsitzender des DRK-Kreisverbandes Hanau



Grußwort

des Notfallseelsorgers

Seit 75 Jahren lässt sich der Ortsverband Rodenbach des Deutschen Roten Kreuzes auf das „Abenteuer Menschlichkeit“ ein. In der Einsatzabteilung des Rettungsdienstes, in der Sozial- und Seniorenarbeit, im Mobilien Sozialen Hilfsdienst, beim Jugendrotkreuz und wo immer die Hilfe der Männer und Frauen des Roten Kreuzes benötigt wird.

75 Jahre „Abenteuer Menschlichkeit“ fordert die Männer und Frauen, die sich dem stellen, immer wieder heraus. Fordert Kraft manchmal bis an die Grenzen der Belastbarkeit. Gerade im Rettungsdienst ist dies hautnah zu spüren.

Da ist ein Unfall auf der Landstrasse. Ein Mensch ist eingeklemmt. Die Polizei sichert die Unfallstelle. Die Feuerwehr schneidet das Auto auf. Die Männer und Frauen vom Rettungsdienst versorgen den Schwerverletzten noch im Auto. Berstende Fensterscheiben, Glassplitter, Blaulicht, die Schmerzen des Verletzten, Stress. Wird es gut gehen? Werden wir ihn stabilisieren und retten können? Was ist, wenn nicht?

Oder ein Mann kippt um, ganz plötzlich, morgens am Frühstückstisch. Der Rettungsdienst ist schnell vor Ort, der Notarzt ebenso. Sie versuchen ihr möglichstes. Aber vergebens. Herzinfarkt. Die Frau und die Kinder sind wie gelähmt, können diesen Tod noch gar nicht begreifen. Das Rettungsteam muss gehen. Ihre Hilfe wird schon beim nächsten Einsatz gebraucht.

Zwei Beispiele, vielleicht extrem und doch alltäglich. Sie zeigen, welche Herausforderungen das Abenteuer Menschlichkeit stellen kann. Ich bin froh, dass es Frauen und Männer gibt, die dieses Abenteuer auf sich nehmen. An der Stelle, an der sie es können. Mit ihren Fähigkeiten und Begabungen. Nicht nur im Rettungsdienst. An jeder Stelle. Danke dafür!

Das Abenteuer Menschlichkeit lässt Grenzen schwinden, so wie der barmherzige Samariter sich nicht darum gekümmert hat, woher der Mensch kam, der unter die Räuber gefallen war, wer er war, was für einer Religion oder Nation er angehörte. Menschlichkeit fragt nicht nach Grenzen. Das ist eine Erfahrung, die wir beim Deutschen Roten Kreuz und bei den Kirchen miteinander teilen.

Wir haben begriffen, dass es für Menschen in Not „Erste Hilfe“ für Leib und Seele geben muss, Schmerzen lindern und die Seele trösten, beides gehört dazu. Und auch wir Helfer können uns gegenseitig helfen, im gemeinsamen Handeln und miteinander Reden. Denn so manch ein Einsatz geht auch tief unter die Haut. Da haben auch Einsatzkräfte Hilfe für ihre Seele nötig.

Seit September 1999 arbeiten wir als ökumenische Notfallseelsorge in der Region Hanau eng mit dem Deutschen Roten Kreuz, den anderen Rettungsdiensten, der Polizei und den Feuerwehren zusammen. In den knapp drei Jahren hat sich gezeigt, wie fruchtbar diese Zusammenarbeit ist. Zuallererst natürlich für die Menschen in Not, aber auch für Helferinnen und Helfer. Gut, miteinander auf dem Weg zu sein.

Dem Ortsverband Rodenbach des DRK gratuliere ich herzlich zu seinem 75jährigen Jubiläum und wünsche ihm weiterhin Gottes Segen beim „Abenteuer Menschlichkeit“.

*Heinrich Schwarz, Pfarrer
Ökumenische Notfallseelsorge Hanau*



*Unseren
verstorbenen
Kameraden und
Kameradinnen
bewahren wir
in Dankbarkeit ein
ehrendes Gedenken.*

Vereinschronik

Zusammengestellt von Isolde Mühlfeld-Walter

Die internationale Bewegung des Roten Kreuzes geht zurück auf den schweizerischen Kaufmann Jean Henri Dunant (* am 8. Mai 1828 in Genf, + 30. Oktober 1910), der 1862 durch sein Buch „Un souvenir de Solferino“ den Abschluss der Genfer Konvention (1864) und die Gründung des Roten Kreuzes veranlasste. Seine Idee der freiwilligen Kranken- und Verwundetenpflege breitete sich zunächst in den europäischen Staaten aus und umfasst längst die ganze Welt. Unterstützt wurde der Gründer des Roten Kreuzes übrigens entscheidend von Dr. Louis Appia, der am 13. Oktober 1818 in Hanau geboren wurde.

Zur Vereinsvorgeschichte der Rotkreuz-Organisation in Rodenbach entnehmen wir aus der Veröffentlichung von Erhard Bus „*Deutsches Rotes Kreuz. Seit 1869 Kreisverband Hanau e.V.*“ mit freundlicher Genehmigung des Verfassers folgende Angaben: „Im Jahr 1869 ging es dann mit der Rotkreuzbewegung im Kreis Hanau recht schnell voran. Ausgehend vom Berliner Zentralverein und wohl auch mit kräftiger Unterstützung der Obrigkeit in Stadt und Kreis Hanau kamen die Vorbereitungen zur Gründung einer Rotkreuzorganisation in Gang. Bis zum 30. Juni wurde das „Statut des Hanauer Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger“ erarbeitet, das schon am 13. Juli „von Seiten des Central-Comités“ in Berlin die Bestätigung erhielt. Bereits am 13. Oktober trafen sich Vertreter aus Hanau, Berkersheim, Bischofsheim, Bockenheim, Eckenheim, Erbstadt, Eschersheim, Fechenheim, Ginnheim, Großauheim, Großkrotzenburg, Kilianstädten, Langenselbold, Mittelbuchen, Neuwiedermuß, Niederrodenbach, Oberdorfelden, Oberissigheim, Oberrodenbach, Preungesheim, Ravolzhausen, Roßdorf, Rückingen und Windecken im Hanauer Rathaus zur Konstituierung des Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger“.

„... Es sollte nicht lange dauern, bis die erste große Bewährungsprobe die ganze Tatkraft des neuen Vereins erforderte.“ Unmittelbar nach Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges (1870/71), der durch die Kriegserklärung der Franzosen vom 19. Juli 1870 gegen das Königreich Preußen ausgelöst wurde, wandte sich der Hanauer Kreisverein mit einem Spendenaufwurf an die Bürger und Bürgerinnen und bat um Geld- und Sachspenden, um die erforderlichen Reserve- und Garnisonslazarette in Hanau und Umgebung (kleinere Lazarette waren zum Beispiel in Langenselbold, Gelnhausen, Salmünster, Birstein, Meerholz sowie Wächtersbach) einrichten und unterstützen zu können. Auf diesen Aufruf reagierte neben vielen anderen Orten des Kreises auch Niederrodenbach, wie eine im Hanauer Kreisblatt vom 28. September 1870 veröffentlichte Spendenliste belegt:

„Nieder-Rodenbach:

642 Pfd. Brod, 1 Krug Milch, 36 1/2 Sack Kartoffeln, 409 Eier, 1 Korb Bohnen, 3/4 Ohm Aepfelwein, 1 Seite Speck, 3 Würste, 5 Pfd. Kaffee, 18 Cigarren, 3 Pfd. Gerste, 12 1/2 Pfd. Zucker, 3 Pfd. Zwetschen, 1 Korb Dürrobst.“

(Anmerkung: Die Menge von 3/4 Ohm entspricht gut 100 Litern.)

Die Rotkreuz-Idee hatte also damals in Niederrodenbach und Oberrodenbach bereits Fuß gefasst. Es gingen aber noch 57 Jahre ins Land, bis in Niederrodenbach ein Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes mit einer „Freiwilligen Sanitätskolonne“ gegründet wurde.

Bei den Recherchen zu dieser Zusammenstellung musste mit großem Bedauern festgestellt werden, dass das Gründungsprotokoll nicht mehr vorliegt und Vereinsunterlagen teilweise nicht mehr auffindbar sind. Die Gründe dafür dürften vielfältiger Natur sein. Immer wieder musste auf wechselnde Räumlichkeiten ausgewichen werden, weil dem Verein über Jahrzehnte keine eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung standen. Da war es unvermeidlich, dass Gerätschaften wie auch Vereinsunterlagen in knappen Privatwohnungen verwahrt werden mussten, und es verwundert nicht, dass alte Akten mehr oder weniger gut verwahrt wurden bzw. den Weg des Verlustes gingen.

1977 waren anlässlich der Vorbereitungen für das 50jährige Jubiläum der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach bereits Zeitzeugen über die Vereinsgründung befragt worden, deren Aussagen in diesem Rückblick enthalten sind. Bei den mühsamen Recherchen über die Vereinsgeschichte für die Festschrift, die Sie liebe Leserin und lieber Leser nun in Händen halten, wandten wir uns notgedrungen noch einmal an unsere hochbetagten Rotkreuz-Angehörigen mit der Bitte, uns von ihren früheren Erlebnissen und Erfahrungen im Rodenbacher Roten Kreuz zu berichten. Sie entsprachen unserem Wunsch gern und verhalfen uns mit ihrem Detailwissen – an das wir auf anderem Wege bzw. in späteren Jahren nie mehr hätten gelangen können – zu wichtigen Informationen. Deshalb ein besonderer Dank an alle, die uns diesbezüglich unterstützt haben!

Nachfolgend der Versuch, die Vereinsgeschichte der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach nachzuzeichnen.

Vereinsgründung 1927

Am 27. September 1927 erfolgte die Gründung des Ortsvereins Niederrodenbach des Deutschen Roten Kreuzes. Zum 1. Vorsitzenden wurde in der Gründungsversammlung Georg Euler gewählt. Schriftliche Aufzeichnungen über die Vereinsgründung, Angaben über Zahl und Namen der Vereinsmitglieder sowie die ursprüngliche Vereinssatzung standen im Jubiläumsjahr 2002 nicht mehr zur Verfügung. Da sich aber im Mai 1928 bereits 6 Frauen und 15 Männer der Niederrodenbacher Sanitätskolonne in Langenselbold einer Prüfung unterzogen, kann davon ausgegangen werden, dass diese 21 Personen an der Ortsvereinsgründung beteiligt waren.

Als Vereinsgründer sind bekannt: Georg Euler (genannt „Eiler-Schorsch“, stammte aus Schlüchtern und war Hausmeister in der ehemaligen Turnhalle) und seine Ehefrau (Vorname unbekannt), Wilhelm Betz, Maria Betz, Johann (Jean) Mook, Wilhelm Mook (Schreinerei, später übersiedelt nach Baldwin Md., USA), Heinrich Kunkel (* 1897,

genannt „Woist“) sowie Christine (Christl) Schöpf geb. Reußwig (1893 – 1955, gebürtig aus Neuenhaßlau, Ehefrau von Jakob Schöpf), Maria Tack.



Gründungsmitglied Johann (Jean) Mook, 1887 – 1963, Mittelstraße 4



Gründungsmitglied Christine (Christl) Schöpf geborene Reußwig, 1893 – 1955 (geboren in Neuenhaßlau, Ehefrau von Jakob Schöpf).

Mit großer Wahrscheinlichkeit gehörten zu den Gründungsmitgliedern auch Peter Strauß, Heinrich Lukas (genannt „Spielmanns-Heiner“), Senni Grebe, Peter Tack, der aus Rückingen gebürtige Schuhmacher und Lebensmittelhändler Friedrich Ruth (Kirchstrasse, genannt „Latscha“) und seine Töchter Greta Ruth (unverheiratet) und Else Ruth (vh Ohl), denn diese Männer und Frauen setzten sich ebenfalls engagiert für die Rotkreuz-Idee ein. Sie leisteten große Überzeugungsarbeit, sprachen mögliche Gleichgesinnte an und warben intensiv für das Rote Kreuz in Niederrodenbach. Dabei stellten sie den „Gedanken der Menschlichkeit“, d.h. Nächstenliebe und Hilfe am Mitmenschen, über alles. Sie setzten diesen Gedanken in die Tat um!

Von Anfang an konnte der neugegründete Ortsverein mit der Unterstützung von Dr. Julius Blumenthal (* 1875) rechnen. Der Arzt jüdischen Glaubens, der hier mit seiner Familie ansässig war, vermittelte den DRK-Mitgliedern die theoretischen Grundkenntnisse in Erster Hilfe und stellte sich als Ausbilder der Sanitätskolonne zur Verfügung.



*ALEXANDER WICK
ALZENAUER STRASSE 30 B
63517 RODENBACH*

TELEFON 0 61 84/5 04 49

DIE SERVICELEISTUNGEN IHRER APOTHEKE AM RATHAUS:

- *BESTIMMUNG ALLER BLUTFETTWERTE MIT EINEM TROPFEN BLUT*
- *FREIE RADIKAL-, BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCKMESSUNG – SOFORT*
- *KOSTENLOSER LIEFERSERVICE (§ 17 APBETRO)*
- *RUND UM DIE UHR ERREICHBAR:
WWW.APOTHEKE-AM-RATHAUS.COM*
- *MASSANFERTIGUNG VON KOMPRESSIONSSTRÜMPFEN*
- *VERLEIH VON INHALATIONSGERÄTEN, BABYWAAGEN UND ELEKTRISCHEN MILCHPUMPEN*
- *GEBÜHRENFREIE BESTELL- UND BERATUNGSHOTLINE: 08 00/AMRATHAUS*
- *UND VIELES MEHR ...!*



Peter Strauß (links) und Friedrich Ruth (genannt „Latscha“)



Erstes Rotkreuz-Vereinslokal „Goldene Krone“ (aufgenommen etwa 1950er Jahre)



Abgehalten wurden die ersten Unterrichtsstunden bei Jakob Haupt in der Gastwirtschaft „Goldene Krone“, Kirchstrasse 20 (gegenüber der evangelischen Kirche).

Das DRK Niederrodenbach unterstand dem Roten Kreuz Hanau, von dem zentral die Rotkreuz-Einsätze im Kreisgebiet gesteuert wurden. Die Niederrodenbacher Sanitätskolonne wurde in erster Linie zum Dienst bei Sport- oder Festveranstaltungen eingeteilt (u.a. beim Lamboy-Fest in Hanau, Bachtanz in Langenselbold usw.). Zu den Einsatzorten im Kreisgebiet – mitunter bis nach Wächtersbach – fuhren die Rotkreuz-Aktiven jeweils mit dem Fahrrad!

Jakob Haupt, Gastwirt „Goldene Krone“

1928

Wir durften der vorgenannten Veröffentlichung von Erhard Bus die Darstellung entnehmen: „Die Sanitätskolonnen und ihre Mitglieder führten hinsichtlich der Schulung und Bewertung ihres Leistungsvermögens allerdings kein Eigenleben, sondern es kam auch zur Überprüfung ihrer Fähigkeiten durch Angehörige anderer Sanitätskolonnen. So prüften im Mai 1928 die Kolonnenführer aus Langenselbold und Hüttengesäß die Fähigkeiten von 6 Frauen und 15 Männern der Sanitätskolonne Niederrodenbach. Nachdem die Prüflinge 'voll und ganz die Aufgaben gelöst' hatten, feierte man in der Goldenen Krone bei einem gemütlichen Beisammensein das gute Ergebnis.“

1931

Am 27. Juni 1931 wurde ein Rotkreuz-Ausweis für Maria Müller (* 1902) ausgestellt. Er trägt die Unterschrift des DRK-Vereinsvorsitzenden Georg Euler, beglaubigt wurde der Ausweis von Bürgermeister Schäfer und hat den Wortlaut: „Alle Behörden werden gebeten, dem rechtmäßigen Buchinhaber bei seiner freiwilligen Tätigkeit zugunsten der öffentlichen Krankenpflege Unterstützung zu gewähren. Das Mitgliedsbuch gilt als



Unterschrift des Buchinhabers

Als Ausweis hiermit beglaubigt,

Niederrodenbach, den 27. Juni 1931



W. Schäfer
Unterschrift

- 3 -

Alle Behörden werden gebeten, dem rechtmäßigen Buchinhaber bei seiner freiwilligen Tätigkeit zugunsten der öffentlichen Krankenpflege Unterstützung zu gewähren.

Das Mitgliedsbuch gilt als Ausweis erstmalig bis Ende 1930 und muß spätestens alle 3 Jahre mit einem entsprechenden vereinsamtlichen Verlängerungsvermerk auf Seite 10 versehen werden.



Unterschrift des Vorsitzenden:

G. Euler

Eigenhändige Unterschrift des Inhabers:

Maria Müller

Anschrift selbst auf Seite 13 schreiben.

Rotkreuz-Ausweis von Maria Müller, geboren am 4. Januar 1902

Ausweis erstmalig bis Ende 1940 und muß spätestens alle 3 Jahre mit einem entsprechenden vereinsamtlichen Verlängerungsvermerk auf Seite 10 versehen werden.“

Der Krieg warf seine Schatten voraus: Ein Teil der Niederrodenbacher DRK-Mitglieder wurde in Hanau in einem Lehrgang über den Umgang mit Gasmasken unterwiesen.

1935

1. Vorsitzender: Kaspar Günther
Kassiererin: Margarete Römer

Wilhelm Haupt II (Jg. 1917), Karl Schlier, Karl Beyer (Jg. 1908), Karl Neithard und seine Ehefrau Greta Neithard sowie Anna Metzler (Tochter des Gründungsmitgliedes Jean Mook) traten dem Roten Kreuz bei und wurden für den Sanitätsdienst ausgebildet.

Deutsches Rotes Kreuz, Hanau am Main

Beitrags-Karte

für Frau Anna Metzler

geb.: 7.4.94

Mitglied seit? Okt. 35

Niederrodenbach

Friedrichstr. 5

Christian Hübner, Hanau. 8/570.

Beitragskarte für Anna Metzler (auf der Rückseite eingeklebte Monatsmarken DRK Hanau 20 Pfg.)



- ✓ Ideenreicher Innenausbau
- ✓ individuelle Möbelfertigung
- ✓ fachgerechte Restaurierung

Schreinerei Wolfgang Kleinert



Tel. 06184/
5 60 27

Rodenbach, Ortsteil Oberrodenbach · Brunnenstraße 12

PRIMA 
TEXTILPFLEGE...der Umwelt zuliebe
WÄSCHEREI · HEISSMANGEL
ZITZMANN

Bundessieger in der Lehrlingsausbildung

Geschäftszeiten: Mo., Di., Do. + Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.30 Uhr,
Mi. + Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

Unsere Annahmestellen:

Änderungsschneiderei Engin, Jahnstraße 12
Schulkiosk Dauster, Schulweg 2
Kirchgeßner, Somborner Straße 16, Reinert-Markt,
Hanauer Straße 13

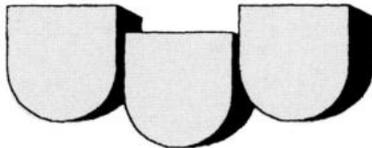
Die Reinigung, die Ihr
Vertrauen verdient.

Wir nehmen an: Alle Schneiderreparaturen auch für
Pelze und Leder, Leder- und Teppichreinigung, Kunst-
stopfen und Färbereien.

Wir verleihen: Sprühstaubsauger zur schonenden
Teppich- und Polsterreinigung.

H. Semmel GmbH

Maler- und Verputzarbeiten



Aulstraße 19 · 63517 Rodenbach
Telefon 0 61 84/5 28 06

Vom Niederrodenbacher Bürgermeister wurde der Landrat des Kreises Hanau im April in einem Schreiben gedrängt, die Arztstelle mit einem arischen Arzt zu besetzen. Obwohl Dr. Julius Blumenthal für ärztliche Bemühungen ein wesentlich geringeres Honorar als sein Langenselbolder Kollege in Anrechnung brachte, mitunter angesichts ärmerlicher Verhältnisse auch ganz darauf verzichtete oder von ihm mitgebrachte Medizin unentgeltlich überließ, trauten sich seine Patienten bald nicht mehr, ihn um ärztliche Hilfe zu bitten. Die veränderte politische Gesamtsituation führte dazu, dass in Niederrodenbach bald nur noch der ledige, als lustig bezeichnete Langenselbolder Arzt Dr. Gerhard Schneider (ein Attribut, mit dem ein Doktor zugegebenermaßen nicht allzu oft beschrieben wird) die Patienten betreute und auch beim Roten Kreuz die Erste-Hilfe-Kurse leitete und die Sanitäter ausbildete, wozu er anfangs per Motorrad, dann bald mit einem Auto nach Niederrodenbach kam.

Ab 1. Oktober 1936 wurde Jakob Schilling als Mitglied beim Roten Kreuz geführt.



- 4 -

Persönliche Angaben des Buchinhabers.

Vor- und Familiennamen Wilhelm Haupt
(Rufnamen unterstreichen)
 geboren am 18. November 1917
 in Niederrodenbach
 Verwaltungsbezirk (Provinz, Kreis) Hanau
Provinz Hessen-Nassau
 Bundesstaat Preußen
 Staatsangehörigkeit deutsches
 Stand oder Gewerbe Wirtshinder
 Familienstand verheiratet
 Sprachkenntnisse deutsch
 Am _____ in Niederrodenbach
 als aktives Mitglied des Halbesundes
A. R. Landwehrkolonne Langenselbold vom Roten Kreuz
 aufgenommen.

Haupt
 Unterschrift

Rotkreuz-Ausweis von Wilhelm Haupt II

1938

Ab Oktober 1938 wurde allen jüdischen Ärzten – davon betroffen in Niederrodenbach auch Dr. Julius Blumenthal – die Approbation entzogen.

1939

Bei Ausbruch des Krieges wurde das Gründungsmitglied Wilhelm Betz zum Kriegsdienst eingezogen. Kein Kriegsteilnehmer wurde dagegen der Rotkreuz-Vorsitzende Kaspar Günther, der unter den gegebenen Umständen in Niederrodenbach um die Aufrechterhaltung des DRK-Vereins bemüht war.

Eine falsch gestellte Weiche verursachte eines Morgens im Niederrodenbacher Bahnhof den Aufprall eines Frühzugs auf eine Rampe. Der Unglücksort war ein Bild des Grauens. Es gab viele Verletzte, manche hatten Gliedmaße verloren. Noch in der Dunkelheit wurden die Verletzten von alarmierten Mitgliedern der Niederrodenbacher Sanitätskolonne notversorgt. Das schwere Eisenbahn-Unglück führte allen in unserem Dorf vor Augen, wie wichtig es ist, bei einem Notfall ohne große Verzögerung auf ausgebildete Rotkreuz-Sanitäter und -Schwestern zurückgreifen zu können.



Von links: Heinzinger vom DRK Hanau, Rotkreuzhelferin Anna Metzler, unbek. Patient und unbek. Frau im Hanauer Lazarett.

1940

Margot Jökel (Arz), Rosa Hatwieger (Jg. 1907), Hanni Breideband und Dorothea Hauptmann, Gretchen Mook traten dem Roten Kreuz bei und wurden als Sanitäterinnen ausgebildet. Treffpunkt der Rotkreuz'ler war der „Schützenhof“ (Gastwirt Peter Bach: „Pit“) in der Hauptstraße.



Gretchen Mook



Dorothea Hauptmann geb. Lukas



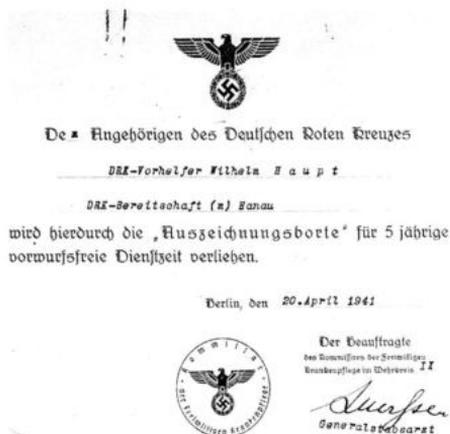
Maria Müller um 1940



Margot Jökel (spätere Arz).



Rosa Hatwieger



Dokument über die Verleihung der Auszeichnungsborte an Wilhelm Haupt (* 1917).

1942

Am 12. September 1942 wurde im Zuge der NS-Judenverfolgung der Niederrodenbacher Arzt Dr. Julius Blumenthal, der ab Vereinsgründung 1927 wesentlich am Aufbau der DRK Niederrodenbach beteiligt war, per Bahn mit seiner Ehefrau und seinem jüngsten Sohn Ismar nach Theresienstadt bei Prag in das Lager für Juden verschickt. (Sie wurden von da aus im Oktober 1944 nach Auschwitz zur Vernichtung abtransportiert.) Die beiden Söhne, der Arzt Dr. Bernhard Blumenthal (* 1913 in Niederrodenbach), und Adolf Blumenthal (* 1919) hatte man bereits am 6. Mai 1942 nach Litzmannstadt (= Lodz) verschickt. Sie gelten als verschollen.

1945

Mit dem Kriegsende wurde die bis dahin ständige Aufwärtsentwicklung der Rotkreuz-Ortsvereinigung Niederrodenbach zunächst einmal unterbrochen. Nur noch wenige DRK-Mitglieder leisteten Rotkreuz-Dienst. Durch einen Erste-Hilfe-Lehrgang wurden anfängliche Interessenten zur Mitgliedschaft veranlaßt und die Vereinsaktivitäten erfuhren eine Neubelebung.

1952

DRK-Mitglieder wurden Ernst Hölzinger, Maria Mook, Berta Riegel, Wilhelm Müller (Ehemann von Maria Müller, der bei geselligen DRK-Veranstaltungen gerne mit der

Zither aufspielte), Edi Weber, Dr. Otto Emes und Dr. Erwin Ramb als DRK-Bereitschaftsarzt.

1957

Von dem Rotkreuz-Sanitäter Wilhelm Haupt II wurde die Dienstuniform noch selbst beim Wiesbadener Sanitätshaus besorgt und aus eigener Tasche bezahlt: 135 Mark für Hose und Rock. Die sogenannte „Wach-Kammer“ im Rathaus im alten Ortskern musste auf Beschluss des Rathauses von der Sanitätsgruppe des Roten Kreuzes geräumt werden. Im Gartenschuppen von Hauptlehrer Deigler, der zur Lehrerwohnung gehörte, fanden die wenigen Ausstattungsstücke einen Unterstellplatz.

1963

Mit Peter Diehs verfügte der DRK-Ortsverein Niederrodenbach endlich wieder über einen Erste-Hilfe-Ausbilder.

1965

DRK-Ortsverein Oberrodenbach

Über den DRK-Ortsverein Oberrodenbach liegen detaillierte Aufschreibungen vor. Beginnen wir mit der Vorgeschichte, die 1965 zur Gründung des DRK-Ortsvereins Oberrodenbach führte:

1. In den Jahren vor der Gründung kümmerte sich Antonie Kröpelin um finanzielle Dinge des Roten Kreuzes. Sie sammelte allein die Spenden bei den Jahressammlungen ein und rechnete sie beim Kreisverband Hanau ab.
2. 1961 nahm Lehrer Max Schindler an einem Ausbildungslehrgang für Erste Hilfe in Schneeberg/Odenwald und 1963 und 1964 an Fortbildungstagungen in Hanau teil. 1961 und 1963 unterrichtete er die Schulkinder des 7. und 8. Schuljahres in Erste-Hilfe-Lehrgängen.
3. Daraus entstand bereits 1962 eine DRK-Jugendgruppe unter der Gruppenleitung von Helga Grünbeck, die leider nach zwei Jahren ihre Tätigkeit wieder einstellte.
4. Im Herbst 1962 warben Angehörige des DRK-Kreisverbandes Hanau Mitglieder in Oberrodenbach für das Rote Kreuz. 35 Mitglieder zahlten ihre Beiträge nach Hanau.
5. Die DRK-Jugendgruppe veranstaltete unter Leitung der Eheleute Kröpelin am 3. Adventssonntag 1963 einen Alten-Nachmittag im Saale des Gasthauses Adam (Schützenhof) mit einem kleinen Programm sowie Kaffee und Kuchen, an dem sich rund 40 Leute beteiligten. Dazu wurde extra ein Abholdienst – auch mit Autos – eingerichtet.
6. Peter Hain nahm 1962 in Geislitz an einem Lehrgang für Erste Hilfe und realistischer Unfalldarstellung teil, sowie 1964 an einem weiteren Lehrgang.
7. Ingrid Schindler absolvierte 1962 ebenfalls einen Lehrgang für Erste Hilfe und realistischer Unfalldarstellung sowie einen Lehrgang für Jugendgruppenleiter in

Geisnitz. Es folgten mehrere Aufbau-Lehrgänge in Geisnitz und am Edersee, 1963 Teilnahme am JRK-Bundestreffen in Berlin, sowie 1964 ein Schwesternhelferinnen-Lehrgang in Gersfeld.

Am 19. Februar 1965 fand in der Volksschule Oberrodobach die Gründungsversammlung des DRK-Ortsvereins Oberrodobach unter Leitung des DRK-Kreisgeschäftsführers Larsen statt, an der folgende Mitglieder teilnahmen: Alois Börner, Hubert Hain, Dora Prenzel, Emma Müller, Gertrud Herold, Dr. med. Hans Timphus, Max Schindler, sowie vom JRK Ingrid Schindler, Christel Adam, Renate Thoma, Erhard Peter, Norbert Frank, Peter Hain und Reiner Dankert. DRK-Kreisgeschäftsführer Larsen gab zunächst einen Überblick über die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes und den Sinn eines Ortsvereins. Anschließend leitete er die Wahl zum ersten Vorstand des DRK-Ortsvereins Oberrodobach, der sich dann aus folgenden Mitgliedern zusammensetzte.

1. Vorsitzender:	Max Schindler
2. Vorsitzender:	Dr. med. Hans Timphus
Kassierer:	Hubert Hain
Schriftführerin:	Ingrid Schindler

Die Mitgliedsbeiträge für Neuzugänge wurden auf 1 Mark pro Monat festgelegt.

Im April 1965 fand eine Versammlung mit Aufklärungsfilmen über Unfälle im Haushalt statt. Dr. Timphus gab dazu Ratschläge über richtiges Verhalten. In einem weiteren Treffen übten die Mitglieder nach den Filmen über Unfälle im Haushalt das Anlegen von Verbänden. Außerdem wurden im Frühjahr und im Herbst Sammlungen für das DRK durchgeführt.

1966

DRK-Ortsverein Oberrodobach

Im Januar 1966 war die Mitgliederzahl des DRK-Ortsvereins Oberrodobach auf 23 angewachsen. Am 4. März 1966 fand in der Schule die Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Oberrodobach statt, an der außer dem Vorstand nur 1 unterstützendes Mitglied anwesend war. Der Vorstand blieb bestehen. Von Juni bis August 1966 wurden folgende Jugendliche von Max Schindler in Erster Hilfe ausgebildet: Brigitte Rech, Doris Rohrbach, Charlotte Uhr, Ilona Gutmann, Brigitte Müller, Gabi Simon, Elsbeth Börner sowie Otto Bittner, Jürgen Herold, Helmut Reinert, Joachim Peter, Walter Börner, Peter Lugert, Herbert Faller, Claudio Niedenthal. An drei Terminen im September und Oktober wurden 13 Jugendlichen Tonfilme und Lichtbilder vorgeführt wie zum Beispiel: „Von Mensch zu Mensch (Solferino)“, „Schädigende Einflüsse von Alkohol und Nikotin“, „Erste Hilfe bei Verletzungen“, „Erste Hilfe bei Knochenbrüchen“, „Erste Hilfe bei Verbrennungen“ mit anschließender reger Aussprache zu den Filmen. Die gleichen Jugendlichen absolvierten im November zwei Lehrgänge bei realistischer Unfalldarstellung (Schock, Brandverletzungen usw.). Weiter beteiligten sich die Jugendlichen beim Einkassieren der Mitgliedsbeiträge und halfen bei den Frühjahrs- und Herbstsammlungen. Für die Geselligkeit fanden Laienspielabende statt.

Außerdem wurden Anfang Dezember sechs Päckchen an alte Leute in Thüringen verschickt, die mit Dankschreiben beantwortet wurden.

DRK-Ortsverein Niederrodenbach
1. Vorsitzender: Heinz Runkel

1967

DRK-Ortsverein Niederrodenbach
Mit Heinz Runkel an der Spitze begann für die DRK-Ortsvereinigung Niederrodenbach eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung.

DRK-Mitglieder wurden Margarete Schwarz, Willi Schwarz, Hans-Peter Dey, Dieter Stißer, Hans Weingärtner (Jg. 1928).

Die Sportveranstaltungen, bei denen der Rotkreuz-Dienst gebraucht wurde, nahmen zu. Zu den Leichtathletikveranstaltungen kamen die Waldläufe und der Motorsportverein veranstaltete Sandbahnrennen. Deutlich erhöhte sich die Anzahl der Dienststunden, die von den Aktiven der DRK-Ortsvereinigung geleistet wurden.

DRK-Ortsverein Oberrodenbach
Bis auf den scheidenden 2. Vorsitzenden Dr. Hans Timphus, der nach Mainz übersiedelte, blieb der Vorstand unverändert. Das Jahr 1967 brachte viel Arbeit für den kleinen aktiven Kreis. Von Januar bis Juni fanden zwölf Jugendabende mit Fortbildung statt: Es gab Tonfilm-Vorführungen über schöne Reiseziele, aber auch realistische Unfalldarstellungen, Soforthilfemaßnahmen am Unfallort sowie Übungsbeispiele mit praktischer Durchführung. Im Juli erhielt der Ortsverein Oberrodenbach vom DRK-Kreisverband eine Unfallhilfe-Ausstattung, darunter einen Zusatzkoffer und eine Trage. Zusätzlich wurde verschiedenes Erste-Hilfe-Material angeschafft. Vom 7. bis 9. Juli beteiligte sich der DRK-Ortsverein mit 27 Dienststunden am Fest des Turnvereins. Die Jugendlichen führten wieder die Frühjahrs- und Herbstsammlungen durch. Am Faschingsabend und am Pfarrgemeindeabend beteiligten sich die Rotkreuz-Jugendlichen mit einem Laienspiel, eine Adventfeier wurde abgehalten mit Kaffee und Kuchen. Von September bis Dezember leitete Max Schindler mit Unterstützung des Niederrodenbacher Arztes Dr. Erwin Ramb einen Erste-Hilfe-Lehrgang, an dem 8 Herren und 6 Frauen/Mädchen teilnahmen.

1968

DRK-Ortsverein Oberrodenbach
Bei der Jahresversammlung am 15. Januar wurde folgender Vorstand gewählt:
1. Vorsitzender: Max Schindler
2. Vorsitzender: Peter Hain
Kassiererin: Ilse Lehnert
Schriftführerin: Maria Väth

Im März wurde eine Kleidersammlung gestartet und Ende März und Anfang April wurden Lehrgänge unter Beteiligung von 6 Herren und 7 Frauen/Mädchen bzw. 3 Herren und 7 Frauen/Mädchen abgehalten. Des weiteren führte Ingrid Schindler von April bis Mai mit Unterstützung des Arztes Dr. Weyer einen weiteren Lehrgang durch, der von 5 Herren und 10 Frauen/Mädchen besucht wurde. Als vom 15. bis 24. Juni in Oberrodenbach ein Sänger- und Fuballfest stattfand, leisteten alle Erste-Hilfe-Leute insgesamt zweimal 65 Stunden Sanitätsdienst. Allein Peter Hain absolvierte 22 Stunden Rotkreuzdienst. Von Oktober bis November leitete Max Schindler unter Mitwirkung von Dr. Erwin Ramb einen weiteren Lehrgang für Erste Hilfe, den 10 Herren und 5 Frauen/Mädchen besuchten. Mit finanzieller Unterstützung der DRK-Oberrodenbach konnte eine Oberrodenbacherin einen Erholungsurlaub antreten, und fünf besonders bedürftige Personen im Ort erhielten an Weihnachten ein Lebensmittelpaket. Am 15. Dezember fand ein Altennachmittag statt, zu dem die über 70jahrigen Einwohner zu Kaffee und Kuchen und buntem Programm eingeladen waren. Dazu wurden Gehbehinderte und Schwache mit PKW abgeholt. An der Veranstaltung nahmen 72 Personen teil.

1969

DRK-Ortsverein Niederrodenbach

Der DRK-OV Niederrodenbach hatte zum 1. Januar 1969 folgende aktive Mitglieder:

Margot Arz	* 1923	Karl Beyer	* 1908
Hanni Breideband	* 1935	Johann Breideband	* 1898
Edeltraud Feierabend	* 1919	Kaspar Günther	* 1905
Ernst Hölzinger	* 1927	Rosa Hatwieger	* 1907
Dorothea Hauptmann	* 1919	Heinrich Kunkel	* 1897
Erika Bach	* 1951	Anna Metzler	* 1894
Maria Müller	* 1902	Heinz Runkel	* 1921
Berta Riegel	* 1907	Dr. Erwin Ramb	* 1915
Willi Schwarz	* 1930	Margarete Schwarz	* 1937
Ursula Schultz	* 1949	Jakob Schilling	* 1905
Karl Schlier	* 1914	Ursula Schröder	* 1938
Dieter Stier	* 1934	Hans Weingärtner	* 1928
Martin Simon	* 1928	Gertrud Hölzinger	* 1932
Christa Fo	* 1934		

DRK-Ortsverein Oberrodenbach

Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung am 20. Februar leitete Hermann Thalheimer die Vorstandswahl mit folgendem Wahlergebnis:

1. Vorsitzender:	Max Schindler
2. Vorsitzender:	Peter Hain
Kassiererin:	Ilse Lehnert
Unterkassierer:	Hubert Hain und Adelheid Engel
Schriftführerin:	Ingrid Geist
Kassenprüfer:	Arno Eckrich und Manfred Vitt

Von Ende März bis Ende April führte Max Schindler erneut mit Unterstützung von Dr. Erwin Ramb einen Erste-Hilfe-Kurs durch, den 13 Herren und 7 Frauen, darunter die im Oberrodenbacher Kindergarten tätige Ordensschwester Urbana, besuchten. Außerdem wurden im März sowie im Mai drei gutbesuchte Weiterbildungskurse abgehalten. Am 29. April fand eine Übung vor dem Rathaus in Oberrodenbach statt. Unter Anwesenheit von DRK-Kreisgeschäftsführer Larsen und DRK-Helfern aus Großauheim wurden Sofortmaßnahmen am Unfallort demonstriert. Im April konnte wieder eine Oberrodenbacherin mit finanzieller Unterstützung des DRK-Ortsvereins eine dreiwöchige Erholung in Schneeberg antreten. Im August erging an alle Ortsbürger, die das 70. Lebensjahr vollendet hatten, eine Einladung zum Altnachmittag, der im September in Büdingen abgehalten wurde. Drei Rotkreuz-Helfer begleiteten die 65 Teilnehmer, welche die Büdinger Altstadt und das Schloß besuchten und anschließend im Caritasheim mit einer Kaffeetafel bewirtet wurden. 13 Frauen/Mädchen und 13 Herren beteiligten sich von September bis November erneut an einem Erste-Hilfe-Lehrgang, den Max Schindler unter Mitwirkung von Dr. Erwin Ramb abhielt. Im Herbst folgte wieder eine Sammlung für das Rote Kreuz.



Rotkreuzler im Einsatz. Von links: unbekannter Junge, Margot Arz, Rosa Hatwieger, Karl Beyer, Heinz Runkel.

DRK-Ortsverein Niederrodenbach

Der Rechenschaftsbericht mit nachfolgender Aufgliederung wies aus, dass von 6 Helferinnen und 11 Helfern insgesamt 1.352 Dienststunden geleistet wurden:

166	Stunden	Fußball FC Germania
16,5	Stunden	Handballer
176,5	Stunden	Leichtathleten
38	Stunden	Schüler-Leichtathletik-Wettkampf
414,50	Stunden	Speedway-Rennen Motor-Sport-Club
91,75	Stunden	Volkschor Spargelfest
72	Stunden	Feuerwehrfest Oberrodenbach
200	Stunden	Blutspende
56,50	Stunden	JRK Kreiswettbewerb
24	Stunden	Herbstübung mit der Feuerwehr
21,25	Stunden	Altennachmittag der Gemeinde
8	Stunden	6 x Feueralarm
4	Stunden	Blutspende in Neuenhaßlau
9	Stunden	K-Schutz Hanau
51	Stunden	Hochwasserkatastrophe
3	Stunden	3 Unfälle auf den Straßen
<hr/> 1.352	Stunden	



Herbert Grabsteine GmbH
Steinmetzbetrieb, Grabdenkmäler

63594 Hasselroth / Neuenhaßlau

Hauptstraße 66

Telefon: 0 60 55/2488

Telefax: 0 60 55/4025

DRK-Ortsverein Oberrodenbach

Zur Jahreshauptversammlung am 23. Januar erschienen 11 von 40 Mitgliedern. Im Gedenken wurde der verstorbene Vereinskamerad Rudolf Krämer geehrt. Die von Hermann Thalheimer geleitete Vorstandswahl brachte gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung; die Wiederwahl erfolgte einstimmig. Von Herbst 1969 bis Frühsommer 1970 leistete Peter Hain als Sanitäter Sportplatzdienst beim Fußballclub Eintracht Oberrodenbach. An verschiedenen Weiterbildungskursen mit praktischen Unfallsituationen nahmen durchschnittlich 8 Personen teil. Am Kreisfeuerwehrfest waren 20 Sanitäter beteiligt, die insgesamt 43 Dienststunden leisteten.

Nach dem Zusammenschluss der beiden politischen Gemeinden Oberrodenbach und Niederrodenbach zur Gemeinde Rodenbach am 1. März 1970 wurde auch über die eventuelle Zusammenlegung der DRK-Ortsvereine Oberrodenbach und Niederrodenbach beraten und der Zusammenschluss der beiden Rotkreuzgruppen befürwortet. Die erste gemeinsame Vorstandssitzung der DRK-Ortsvereine Oberrodenbach und Niederrodenbach fand am 12.11.1970 im Bürgerhaus in Niederrodenbach statt.

Anwesend waren:

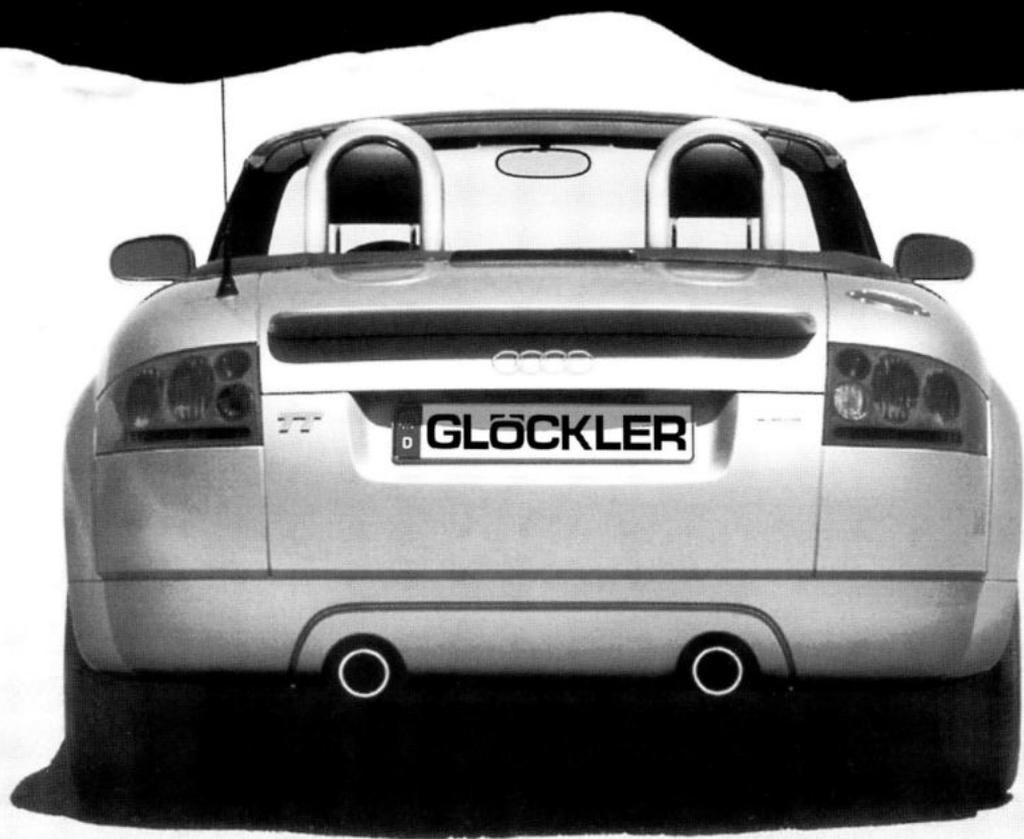
Herbert Dröse	DRK-Kreisvorsitzender	
Karl Larsen	DRK-Kreisgeschäftsführer	
Max Schindler	1. Vorsitzender	OV Oberrodenbach
Peter Hain	2. Vorsitzender	OV Oberrodenbach
Ilse Lehnert	Kassiererin	OV Oberrodenbach
Heinz Runkel	1. Vorsitzender	OV Niederrodenbach
Margot Arz	2. Vorsitzende	OV Niederrodenbach
Dieter Stißer	Schatzmeister	OV Niederrodenbach
Rosa Hatwieger	Beisitzer	OV Niederrodenbach
Jakob Schilling	Kassierer	OV Niederrodenbach
Kaspar Günther	Ehrenbereitschaftsführer	OV Niederrodenbach
Hans-Peter Dey	Schriftführer	OV Niederrodenbach
Hans Weingärtner	Gerätewart	OV Niederrodenbach
Willi Schwarz	Gruppenführer	OV Niederrodenbach

Lt. Erhard Bus „betont(e) am 12. November 1970 der DRK-Kreisvorsitzende Herbert Dröse in seiner Ansprache, daß man seitens des Kreisverbandes 'keinen Einfluß auf die Zusammenlegung ausüben' wolle, 'das einzig Sache der Mitgliederversammlung' sei. Bei dem Tagesordnungspunkt 'Vorschläge für die Bildung eines gemeinsamen Vorstandes' achtete man sodann sorgfältig darauf, daß die Vorstandspositionen paritätisch mit DRK-Leuten aus Ober- und Niederrodenbach besetzt wurden und kein Ortsteil ein personelles Übergewicht erhielt.“ Weitere Besprechungspunkte in dieser gemeinsamen Sitzung waren die Bekleidungs- und Materialsituation der Gruppe im Ortsteil Oberrodenbach, die Unterstützung beim Aufbau einer JRK-Gruppe im Ortsteil Oberrodenbach durch Abstellung eines Gruppenführers durch die Niederrodenbacher JRK-Gruppe. Außerdem wurde der Termin 23. Januar 1971, Beginn 15.00 Uhr, im Bürgerhaus im Ortsteil Niederrodenbach für die erste Mitgliederversammlung der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach festgelegt.

GLÖCKLER

Die Nr. 1 in Rhein-Main

DER NÄCHSTE SOMMER KOMMT BESTIMMT!



GLÖCKLER HANAU
Donaustraße 32 · 63452 Hanau
Tel. 0 6181/9 00 90 · www.gloeckler.de



Nutzfahrzeuge

Zusammenschluss zur DRK-Ortsvereinigung Rodenbach

Hauptpunkt in der ersten Jahreshauptversammlung der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach am 23.01.1971 war die Wahl des Vorstandes. Dietrich Schacker nahm die Wahl zum 1. Vorsitzenden an und löste Heinz Runkel ab. Von Beginn seiner Amtsübernahme an kämpfte Dietrich Schacker für vereinseigene Räumlichkeiten. Unterlagen vom Juni 1971 weisen aus, daß das Rote Kreuz donnerstags ab 20 Uhr in 4- bis 6wöchigem Abstand den Gemeinschaftsraum im Ortsteil Oberrodenbach benutzen konnte.

1. Vorsitzender:	Dietrich Schacker
2. Vorsitzende:	Ingrid Schindler
Schatzmeister:	Winfried Kropp



Beim Sandbahnrennen am Motodrom. Hinten von links: Günther Bassermann, Heinz Schneider, Anton Weber; Bürgermeister Hermann Knobel, Marga Schwarz, Hans-Peter Dey, Ursula Schröder, Martin Simon, Willi Schwarz. Knieend von links: Hagen Blasek, Günther Weiß, Winfried Kropp, Hans Weingärtner, Hans-Joachim Simon, Heinz Runkel.

Im Juli 1973 wurde aufgrund seiner Bewerbung dem Roten Kreuz von der Gemeinde der Raum Nr. 7 des alten Rathauses in Niederrodenbach als Büroraum zugeteilt. Der Raum sollte dem DRK kostenlos zur Verfügung stehen, jedoch wollte die Gemeinde jährlich einen Pauschalbetrag für Strom- und Heizungskosten festsetzen. Ein paar Monate später lautete eine Gemeinde-Mitteilung: „Aufgrund der auferlegten Sparmaßnahmen mit Heizöl und der überhöhten Preise (z. Zt. DM 0,50 pro Liter) sehen wir uns gezwungen, die Beheizung des alten Rathauses ab 1.12.1973 einzustellen.“

Der 1. Vorsitzende Dietrich Schacker stand mit der Gemeinde in Verhandlung wegen Benutzung des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses in der Talstraße im Ortsteil Oberrodenbach.



Rotkreuz-Dienst am Motodrom. Von links (stehend) Ernst Hölzinger, Gerti Hölzinger, Rudolf Blasek. Sitzend: Hans Beyer, Peter Hain, Günther Weiß, Günther Jensen, Rita Schramm.

Die Gruppe der Aktiven bestand 1973 aus: Hans Weingärtner, Ernst Hölzinger, Heinz Schneider, Rudi Blasek, Hans-Peter Dey, Hans Beyer, Karl Beyer, Anton Weber, Martin Simon, Heinz Runkel, Peter Hain, Gerti Hölzinger, Ursula Schröder, Margot Arz, Berta Riegel, Rosa Hatwieger, Kaspar Günther, Willi Schwarz, Margarete Schwarz, Rosemarie Schneider, Günther Weiß, Rudolf Hanuschik, Christa Born aus Erlensee, Rita Schramm, Hagen Blasek und Detlef Knoll.

In der Jahreshauptversammlung wurde der Vereinsvorsitzende Dietrich Schacker im Amt bestätigt. Außerdem gehörten dem Vorstand an:

2. Vorsitzender: Günther Bassermann
 Schatzmeister: Winfried Kropp und Ilse Lehnert
 Schriftführer: Reinhard Diehs
 Kommiss. Zugführer: Hans Weingärtner

Folgende Kameraden wurden mit Führungsaufgaben betraut:

Gruppenführer: Joachim Simon
 Gruppenführer: Peter Hain

Für 25 Jahre und längere Mitgliedschaft im DRK wurden geehrt: Rosa Hatwieger, Anna Bach, Maria Günther, Dorothea Hauptmann, Ria Reimann, Hanni Breideband, Linda Schmalwieser, Hubert Hain, Jakob Schilling, Johann Breideband, Kilian Niedermaier und für aktive Mitgliedschaft unter Aushändigung ihrer Dienstzeitenborte:

Berta Riegel (20 Jahre), Ingrid Schindler und Hans-Peter Diehs (10 Jahre) sowie Ursula Schröder und Anton Weber (je 5 Jahre).



Johann (Jean) Breideband (* 1898)



In Dankbarkeit gewidmet unserem Ehrenmitglied
Herrn Johann Breideband
 DRK-ÖV Rodenbach · DRK-Bereitschaft Rodenbach

Erinnerungsgeschenk der ÖV Rodenbach an Johann (Jean) Breideband.

Der Zugführer Hans Weingärtner meldete insgesamt 2.868 ehrenamtlich geleistete Dienststunden des aktiven Zuges in 1974. Anlässe waren zwei Altkleidersammlungen, vier Speedway-Rennen im Motodrom, Blutspendetermin, Nationaler Langstreckentag, 2. Internationaler Hessen-Marathonlauf, Fußballturniere, deutsch-amerikanisches Schüler- und Jugendsportfest, Schulmeisterschaften in der Leichtathletik, Handball sowie Schwimmbad ab Eröffnung im Mai.

Die nachfolgende Zusammenstellung von Ausgaben für die Verpflegung des aktiven Zuges anlässlich des Dienstes beim Speedway-Rennen im Motodrom im August 1974 macht deutlich, daß die Rotkreuzler zu ihrem ehrenamtlichen Dienst Geld zulegen mussten:

13,30 DM	Metzgerei Maisch
19,90 DM	Firma Schilling für Gas
6,40 DM	Bäckerei Briegel
29,00 DM	Firma Häfner für Bier und Cola
36,00 DM	Firma Bechtold & Schlegel
<u>38,96 DM</u>	Toom-Markt
143,56 DM	Ausgaben
<u>- 72,00 DM</u>	Einnahmen vom Motor-Sport-Club (24 Helfer a 3,00 DM)
71,56 DM	aus Aktiven-Kasse!

Im Februar 1974 teilte die Gemeinde Rodenbach dem Vereinsvorsitzenden Dietrich Schacker bezüglich des Büroraumes im alten Rathaus mit: „*Nachdem sich die Ölversorgung wieder normalisiert hat, geben wir die Räume des Rathauses wieder zur Ihrer Benutzung frei. Der Bauhof wurde verständigt, die Heizung ab sofort wieder in Betrieb zu setzen. ...*“ Aber im Oktober 1974 ist das alte Thema bereits wieder aktuell. Die Gemeinde sieht sich wegen der geringen Nutzung der Räumlichkeiten im alten Rathaus im Vorjahr durch die Vereine und der Verteuerung des Heizöls erneut zu Sparmaßnahmen veranlasst und schlägt deshalb vor, „*daß sich die Vereine bei Nutzung der Räume*

Scheerer - Funk GmbH

Planung * Entwicklung * Fertigung * Vertrieb * Service

Funk- und Fernmeldetechnik



**Funkgeräte und Datenfunksysteme
Funktelefone und Telefonsysteme**

Motorola Vertragspartner

Dieselstraße 7 * 63526 Erlensee * Tel. 06183 2923 * Fax. 73854

www.scheerer-funk.de

ein elektrisches Heißluftgerät mitbringen, das eine schnelle Erwärmung der Räume gewährleistet. Die anfallenden Stromkosten übernimmt die Gemeinde.“

Vereinsvorsitzender Dietrich Schacker dankte allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen beim Blutspendetermin und erklärte, dass jeder der 117 Männer und Frauen ein Lebensretter sein kann. Besondere Anerkennung wurde dem Rodenbacher Helmut Fischer für seine 35. Blutspende zuteil. Zu den Geehrten für die Zurverfügungstellung ihres Lebenssaftes gehörten Hans Weingärtner (15 Blutspenden) und Helga Spangenberg (10 Blutspenden).



Bereitschaft am Motodrom. Von links: Rudolf Blasek, Anton Weber, Ernst Hölzinger.

Die Gemeinde stellte dem Roten Kreuz das alte Feuerwehrhaus im Ortsteil Oberrodobach zur Einlagerung der gesammelten Kleider- und Papierspenden zur Verfügung. In diesen Raum wurde aber des öfteren eingebrochen und das gelagerte Gut sinnlos durcheinandergeworfen. Wenn man bedenkt, daß an den Sammeltagen die Helfer bei jeder Witterung 8 bis 10 Stunden im Einsatz waren, dabei ihre Freizeit opferten, ohne einen Pfennig dafür zu bekommen, fiel es schwer, für solche „Streiche“ Verständnis aufzubringen, zumal die entstandenen Gebäudeschäden auch noch vom Roten Kreuz repariert werden mussten.



Bereitschaft am Motodrom. Von links: Winfried Kropp, Hans Weingärtner, Günther Jensen, Rosa Hatwieger, Ernst Hölzinger, Klaus Kostka.

Auch das gab es: Zwei Schülerinnen veranstalteten im Ortsteil Niederrodenbach für sich eine Sammlung. Sie verwendeten dabei einen Zettel, den sie einfach mit der Aufschrift „Rotes Kreuz“ versahen. Durch die Aufmerksamkeit eines Einwohners wurde verhindert, dass sie größeren Schaden anrichteten. Der von ihnen eingenommene Betrag von 11,50 DM sowie die sogenannte Sammelliste konnten sichergestellt werden.

Das Rote Kreuz verlor 1974 durch Tod ihr langjähriges Mitglied Karl Beyer, geboren 1908.

...vital
BEWEGUNG



...besseren
STAND



...optimale
PROPORTIONEN



...mehr
VOLUMEN



FRISEURGESCHÄFT
Walter Ditzel

Gelnhäuser Straße 19
Telefon 5 07 09

1975

Die Einsatzstunden des aktiven Zuges, die von 32 Helfern (23 männlichen und 9 weiblichen) erbracht wurden, stiegen im Jahr 1975 auf insgesamt 2.920 Stunden, was im Durchschnitt 91,25 Stunden/Person entspricht. Die Aufgliederung nennt folgende Einsätze:

115 Stunden	Spargelfest
284 Stunden	Schwimmbad + Strandfest
358 Stunden	Fußball + Turniere
325 Stunden	Blutspende
826 Stunden	Speedway-Rennen im Motodrom, Motor-Sport-Club MSC
16 Stunden	Handball
282 Stunden	3. Internationaler Hessen-Marathonlauf
384 Stunden	Papier- und Altkleidersammlung
45 Stunden	Feuerwehrrübungen
94 Stunden	Kocheinsätze, KV Hanau
127 Stunden	Altennachmittage
48 Stunden	K-Einsatzübung, KV Hanau
16 Stunden	Lagerarbeiten OV
<hr/> 2.920 Stunden	

In 356 Fällen wurde Erste Hilfe geleistet. Bei 20 Zugabenden bildeten sich die Aktiven weiter. Die Mitgliederzahl erhöhte sich von 231 auf 253. Bei zwei Terminen kamen 235 Blutspenden zusammen. Acht Papier- und Altkleidersammlungen erbrachten 12,25 Tonnen Kleider und 45 Tonnen Altpapier. Zwei Erste-Hilfe-Kurse wurden von 45 Teilnehmern besucht. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz bei einem Sommernachtsfest im Juli, einem Ausflug im November und einem Adventsabend.

Es erfolgte der Umzug der Rotkreuz-Utensilien vom alten in das neue Rathaus an der Buchbergstrasse 2.

EDEKA-markt *Becker*

Bahnhofstraße/Ecke Hanauer Landstr., Tel. 5 02 33

Billig und ganz in Ihrer Nähe

Der Frischemarkt im ♥ Rodenbachs

- seit 1907 in Familienbesitz
- täglich marktfrisches Obst und Gemüse
- täglich molkereifrische Milch- und Käseprodukte
- wöchentlich wechselnde Top-Sonderangebote
- behindertenfreundlicher Kundeneingang
- gute Parkmöglichkeiten direkt vor unserem Markt
- Lotto- und Toto-Aannahme
- Farbbilder über Nacht
- Back-Shop: Laufend frische Backwaren
- Verkaufsstelle für Postwertzeichen und Telefonkarten

1. Vorsitzender:	Dietrich Schacker
Schatzmeister:	Winfried Kropp
Revisoren:	Franz Englisch und Roman Wiech

In der Jahreshauptversammlung nahmen der neue Kreisvorsitzende Heinz-Dieter Becker und Kreisbereitschaftsführer Reich die Ehrung der Mitglieder vor, die sich durch langjährige Treue zum DRK oder durch ihre Aktivität auszeichneten: Gustav Schilling und Anna Metzler für 40jährige Mitgliedschaft, Walter Hatwieger gehörte dem Roten Kreuz seit 25 Jahren an und Rudolf Blasek und Helga Hirchenhain leisteten 5 Jahre aktiven Dienst.

Der Gemeindevorstand beschloss, *„im Haushaltsplan 1977 der Gemeindevertretung die Aufnahme von Mitteln für die Beschaffung eines gut gebrauchten oder eines neuen Mannschaftsbusses vorzuschlagen.“*

Mit Schreiben vom 9. November 1976 teilte die Gemeinde Rodenbach dem DRK mit, *„dass das Rote Kreuz bis auf weiteres im alten Feuerwehrgeräte Raum die linke Box behält und dass die rechte Box, die bislang vom Bauhof der Gemeinde benutzt wurde, der Freiwilligen Feuerwehr für die Benutzung als Waschanlage zum Schlauchtrockenturm zugewiesen wird.“*

4 Personen konnten 1976 zur Altenerholung verschickt werden, 14 Mitglieder wurden zu Weihnachten betreut, 5 Krankenbesuche abgestattet. Insgesamt nahmen 64 Personen an Erste-Hilfe-Kursen teil. Zwei Blutspendetermine erbrachten 278 Blutspenden (30 Spenden mehr als 1975). Die Kleider- und Papiersammlungen hatten 10,3 Tonnen Altkleider und 69 Tonnen Altpapier zum Ergebnis.

25 Zug-Abende wurden abgehalten. 25 Helfer und 13 Helferinnen leisteten durchschnittlich 82 Einsatzstunden. Die Gesamtaufistung nennt dazu:

136 Stunden	Spargelfest
322 Stunden	Fußball
264 Stunden	Schwimmbad, Sportfest
293 Stunden	2 Blutspendetermine
673 Stunden	Rennen Motor-Sport-Club am Motodrom
27 Stunden	Handballplatz
187 Stunden	verschiedene Läufe
104 Stunden	Feuerwehralarm
18 Stunden	Wandertag und Volksradfahren
20 Stunden	Reitturnier
51 Stunden	Sportfeste
240 Stunden	Altennachmittage
9 Stunden	Sozialdienste
370 Stunden	Papier- und Altkleidersammlungen
<u>403 Stunden</u>	Verladen von Altkleidern
3.117 Stunden	insgesamt

In der Jahreshauptversammlung 1977 fand eine Vorstandsneuwahl statt. Daraus gingen hervor als:

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Vorsitzender: | Dietrich Schacker |
| 2. Vorsitzender: | Günther Bassermann |
| Schatzmeister: | Winfried Kropp |
| stellv. Schatzmeisterin: | Ilse Lehnert |
| Schriftführerin: | Renate Ruf |
| stellv. Schriftführer: | Hans Lehnert |
| Pressewart: | Detlef Knoll |
| Revisoren: | Franz Englisch und Roman Wiech |



Kreisvorsitzender Heinz-Dieter Becker (rechts) überreicht die Verdienstmedaille an Hans Weingärtner (links) und Dietrich Schacker.



Der Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen, Herbert Dröse, ehrt Maria Müller, das einzige noch lebende Gründungsmitglied der OV Rodenbach.

Am 7. Oktober 1977 feierte die DRK-Ortsvereinigung Rodenbach ihr 50jähriges Jubiläum in der Bürgerhalle. Der Volkschor Niederrodenbach und die Sängervereinigung Oberrodenbach gestalteten während der Feier das musikalische Rahmenprogramm. In seinem Grußwort hieß der amtierende 1. Vorsitzende Dietrich Schacker als Gäste den Präsidenten des DRK-Landesverbandes Hessen, Herbert Dröse, den Kreisvorsitzenden Heinz-Dieter Becker, Bürgermeister Karlheinz Seikel, die örtlichen evangelischen Pfarrer Hans Mener und Rüdiger Müller-Heydenreich sowie den katholischen Geistlichen Hartmut Wegner und besonders herzlich das Ehrenmitglied, die Mitbegründerin der DRK-Ortsvereinigung, Maria Müller (geborene Tack, verw. Hölzinger), willkommen. DRK-Kreisvorsitzender Heinz-Dieter Becker wies in seiner Festansprache darauf hin, dass das 50jährige Vereinsbestehen viele Stunden selbstloser Pflichterfüllung bedeuten, gleichzeitig aber auch viele Stunden der Kameradschaft.

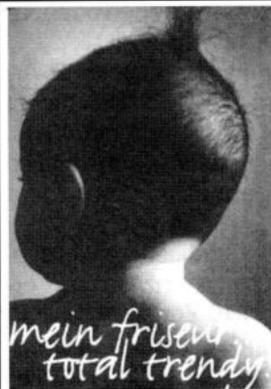
Schaller Automechanik Tachodienst GmbH

Autoelektrik und Fahrtschreiberdienst
Elbestraße 12 · 63452 Hanau
Tel. 0 61 81/1 25 25 · Fax 0 61 81/1 63 58

KIENZLE

Instandsetzung und Neulieferung von:

Lichtmaschinen · Anlassern
allen Kfz. Elektroteilen und Zubehör
Tachometern · Fahrtschreibern
Taxiuhren
Einbau kompletter Anlagen
Antriebswellen und
Kfz. Messinstrumente aller Art
Funk- und Telefoneinbau



*Wir bringen Ihren Schopf in
eine gute Form ...*

Damen-/Herren-Salon

Christa Resch

Aulstraße 12 · 63517 Rodenbach
Telefon und Fax 0 61 84/5 08 15



Die anlässlich des 50jährigen Jubiläums geehrten DRK-Mitglieder.



Bürgermeister Karlheinz Seikel wertete die 50jährige Geschichte der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach als eine großartige Leistung, auf welche die Gemeinde stolz sein könne. Aus aktuellem Anlaß ging das Ortsoberrhaupt auf die Pläne des Rathauses ein, dem DRK mit dem evangelischen Gemeindehaus im Ahornweg eine ständige Bleibe zu verschaffen. Dieses offizielle Wort des Rathauschefs in Sachen künftiges DRK-Domizil war Musik in den Ohren des 1. Vorsitzenden Dietrich Schacker, dessen unentwegte Bemühungen nach einem DRK-Heim damit zumindest in absehbarer Zeit Aussicht auf Erfolg bekamen. Der Bürgermeister merkte aber auch an, dass der Widerstand aus der Nachbarschaft gegen dieses DRK-Haus unverständlich sei, gerade weil das DRK täglich unbezahlbare Leistungen erbringe.

Herbert Dröse ehrt Jakob Schilling (links) und Kaspar Günther (rechts). Im Hintergrund Günther Bassermann.

Limes Apotheke



Limesstr. 8
63517 Rodenbach
☎ 06184 / 50635

VEREINSARTIKEL/POKALE/SPORTARTIKEL

Wir führen unter anderen:

Nike, adidas, Umbro, ERIMA, Reusch, Derby Star usw.



Teamsport - Freizeitbekleidung - Fanartikel -
Sport - u. Fußballschuhe in großer Auswahl

Pokale in großer Auswahl

Computergravuren



HELMUT WAGNER



63654 Büdingen - Düdelnheim

Zum Seemenbach 5 Telefon 06041 / 8884 Fax 06041 / 4323

E-Mail: Sport-Pokale-Wagner@t-online.de



Das erste eigene Fahrzeug der DRK Rodenbach (noch ohne DRK-Beschriftung). Vor dem Auto: Dietrich Schacker; im Auto Günther Bassermann, daneben Ernst Hölzinger.

Im Rahmen dieser Jubiläumsfeier wurden zahlreiche DRK-Mitglieder geehrt:

- Dietrich Schacker mit der Verdienstmedaille des DRK-Kreisverbandes
- Hans Weingärtner mit der Verdienstmedaille des DRK-Kreisverbandes
- Hermann Knobel, Bürgermeister a.D. mit der Ehrenmitgliedschaft
- Kaspar Günther mit der Ehrenmitgliedschaft
- Jakob Schilling mit der Ehrenmitgliedschaft
- Ernst Hölzinger für 25 Jahre aktiven Dienst
- Margot Arz für 10 Jahre aktiven Dienst
- Gerti Hölzinger für 10 Jahre aktiven Dienst
- Heinz Runkel für 10 Jahre aktiven Dienst
- Martin Simon für 10 Jahre aktiven Dienst
- Hans Weingärtner für 10 Jahre aktiven Dienst
- Hans Peter Beyer für 5 Jahre aktiven Dienst
- Günther Heinrich Jensen für 5 Jahre aktiven Dienst
- Hans Joachim Simon für 5 Jahre aktiven Dienst
- Maria Müller passiv, 50 Jahre
- Heinrich Kunkel passiv, 50 Jahre
- Hubert Hain passiv, 40 Jahre
- Dora Kaufmann passiv, 40 Jahre
- Edeltraud Feierabend passiv, 25 Jahre
- Wilhelm Hollenbach passiv, 25 Jahre
- Dr. Erwin Ramb passiv, 25 Jahre

Durch Tod verlor das Rote Kreuz 1977 seine langjährigen Mitglieder Kaspar Günther (Ehrenbereitschaftsführer), Rosa Hatwieger (aktiv) und Maria Niedermaier (passiv).



*Maria Müller, Hans Weingärtner und
Vorsitzender Dietrich Schacker* ▶



*Feier zum 50jährigen Jubiläum DRK Rodenbach. In der Mitte der Festgäste vorne:
Herbert Dröse, Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen, Bürgermeister Karl-
heinz Seikel und Gattin.*



Unter großer Anteilnahme begleitete die DRK-Ortsvereinigung Rodenbach ihren verdienstvollen 1. Vorsitzenden Dietrich Schacker zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Friedhof in Niederrodenbach. Dietrich Schacker hatte seine ganze Lebenskraft für das Rote Kreuz eingesetzt. Er verstand es gut, die Rotkreuz-Gruppe mit der notwendigen Konsequenz bei gleichzeitig väterlichem Verständnis zu führen. Seine Vorstandsarbeit war gekennzeichnet von dem unentwegten Bestreben nach einem eigenen Domizil für „sein“ Rotes Kreuz. Seine Hingabe und seine besonderen Leistungen für das Rote Kreuz bleiben in Rodenbach unvergessen!

*Dietrich Schacker, Vereinsvorsitzender
1971 – 1978*



Fahrrad Strutt

**Riesenangebot an Fahrrädern
Zubehör und Ersatzteilen!
- Eigene Reparaturwerkstatt -**

**63517 Rodenbach
Gartenstraße 4
Telefon und Fax 0 61 84/5 01 90**

Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Mi. und Sa. von 9.00 – 12.30 Uhr

In der Jahreshauptversammlung am 15.09.1978 konnte der 2. Vorsitzende Günther Bassermann neben 44 Mitgliedern auch Bürgermeister Karlheinz Seikel als Ehrengast begrüßen. Der Jahresbericht des 2. Vorsitzenden wies aus: 3 Senioren konnten einen Erholungsurlaub antreten, 14 Mitglieder wurden zu Weihnachten mit Päckchen bedacht, bei zwei Blutspendeterminen konnten 305 Blutspenden verzeichnet werden. Ergebnis der Altkleider- und Altpapiersammlungen: 12,2 t Altkleider und 58,8 t Altpapier.



Winfried Kropp und Hans Weingärtner beim Blutspendetermin im Bürgerhaus.

Der Weinkenner kauft beim Fachmann!

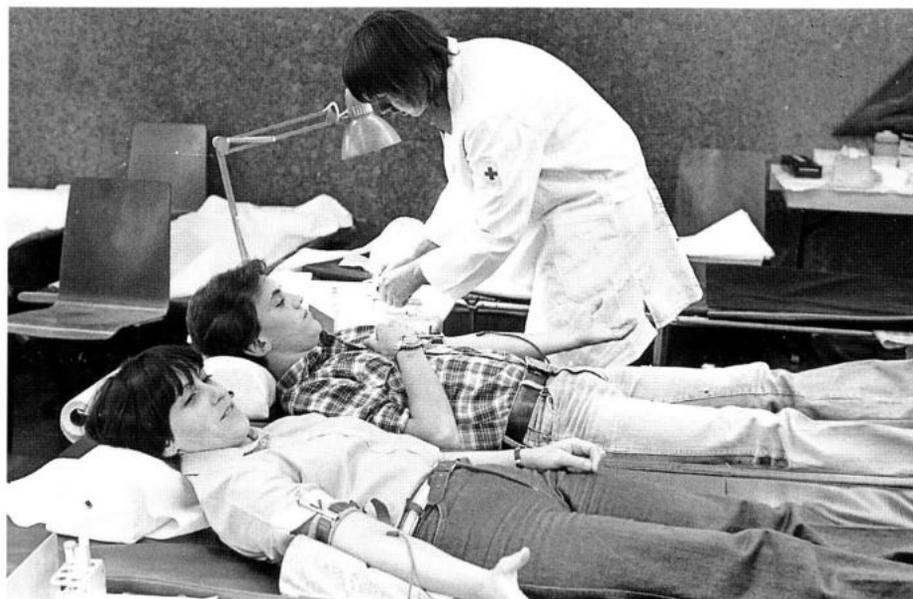
Unser Weinsortiment umfasst über 270 Sorten deutschen Weins aus verschiedenen Anbaugebieten. Mit 55 Sorten Frankenwein und ca. 90 Sorten Rotwein aus Baden, Württemberg, Rheinhessen und Pfalz die größte Auswahl weit und breit.

Ab ca. Mitte September frischer Federweißer aus der Pfalz sowie süßer Apfelmost aus eigener Kelterei.

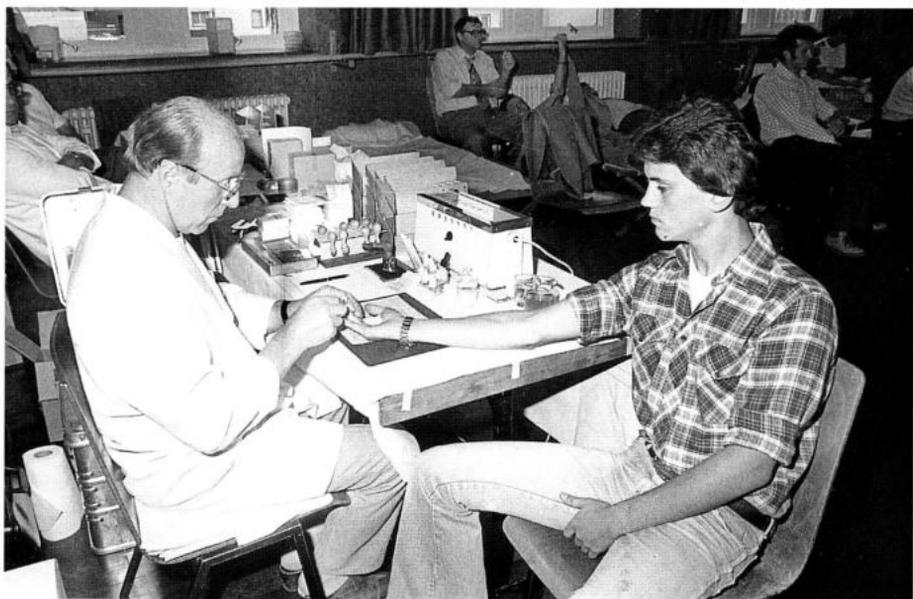
Annahme von Kelterobst jeden Montag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr, dienstags und mittwochs von 14.30 bis 18.00 Uhr zur Herstellung von Apfelsaft, Süßem, Apfelwein oder Kauf.



63517 Rodenbach
Telefon 0 61 84/5 05 44
Fax 0 61 84/5 00 33
Hanauer Landstraße 29
(Ecke Odenwaldstraße)



Blutspendetermin im Bürgerhaus, vorne Blutspenderin Ursula Fischer.



Blutspendetermin im Bürgerhaus, vorne rechts Spender Udo Mohn.

25 Zugabende wurden abgehalten, 385mal wurde Erste Hilfe geleistet. Insgesamt 35 Helferinnen und Helfer waren 4.465 Stunden im Einsatz (Ø 127,5 Stunden/Person). Neuanschaffungen: ein VW-Bus als Mannschaftswagen mit Transportanhänger (ermöglicht durch einen großzügigen Zuschuss der Gemeinde) sowie Dienstkleidung und Ausrüstung für die aktive Gruppe.

Resultierend daraus, dass die DRK-Gruppenabende in der Rathaus-Kantine abgehalten werden, die JRK-Gruppenstunden nur unregelmäßig im Bürgerhaus abgehalten werden können (was einen Rückgang der Gruppenstärke von etwa 40 Aktiven auf ca. die Hälfte nach sich zog), der neue VW-Bus mit dem gesamten Material (Zelte, Kochgeschirr usw.) mehr als beengt in einer Box des Feuerwehrgerätehauses untergebracht ist, die gesammelten Altkleider im alten Bauhof der Gemeinde eingelagert werden, und viele Unterlagen privat bei Mitgliedern aufbewahrt werden müssen, wurde in der Jahreshauptversammlung erneut der dringende Wunsch nach eigenen Vereinsräumen ausgesprochen. Bürgermeister Seikel versprach, sich des Raumproblems persönlich anzunehmen. Und er hielt Wort! Bereits ab Oktober 1978 stellte die Gemeinde dem Roten Kreuz für die Durchführung der Jugendarbeit einen Raum im Obergeschoss des Bürgerhauses zur Verfügung.

Der Anhebung des Jahresbeitrages von DM 12,00 auf DM 24,00 wurde zugestimmt, da durch Beschluss der Kreisversammlung die Abgaben an den Kreisverband verdoppelt zu leisten waren.

SCHORNSTEINSORGEN?



Schornsteintechnik GmbH

- *Schornsteinkopferneuerungen
- *V4A-Edelstahlrohre
- *Keramik- und Schamotterrohre
- *Leichtbeton-Vollisolierung
- *Außenwandschornsteine
- *Schornsteinkopfverkleidungen

Betriebsstätte:

Bahnhofstr.3

63517 RODENBACH

Telefon: 06184/51338 - Fax: 06184/990050

Der viel zu frühe Tod von Dietrich Schacker machte eine Ergänzungswahl notwendig. Winfried Kropp wurde am 15.09.1978 in das Amt des 1. Vorsitzenden gewählt. Zwangsläufig war auch das Amt des Schatzmeisters neu zu besetzen. Neue Schatzmeisterin wurde die bisherige stellvertretende Schatzmeisterin Ilse Lehnert.

Die Verdienste folgender Mitglieder wurden mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt:

Anna Metzler * 1894, DRK-Mitglied seit 01.10.1935
Johann Breideband * 1898, DRK-Mitglied seit 17.11.1946

Im Oktober 1978 wurde eine Katastrophenschutzübung als Test für den Ernstfall im Altenzentrum Rodenbach durchgeführt. Im Rahmen der Brandschutzwoche übten die beiden heimischen Feuerwehren gemeinsam mit dem Roten Kreuz, wie man aus dem Pflegebereich die Patienten in Sicherheit bringt.



Von links: Kreisbereitschaftsführer Alfred Poth, Bereitschaftsarzt Hartmut Schuchmann, stell. Kreisbereitschaftsführerin Ingrid Schindler, Bereitschaftsführerin Gabriele Beyer, Gruppenführerin Gerti Hölzinger, Zugführer Udo Englisch, Hans-Joachim Simon, Gruppenführer Hans Beyer, Bereitschaftsführer Hans Peter Dey, Günther Weiß bei der Ernennung zur Bereitschaft Hanau 11.

Ernennung zur DRK-Bereitschaft Rodenbach (HU-11)

Am 21.11.1978 fand in der Gaststätte „Schützenhof“ in der Hauptstraße eine Feierstunde aufgrund der Ernennung des bisherigen Rotkreuz-Zuges Rodenbach (aktiver Dienst) zur DRK-Bereitschaft Rodenbach (HU-11) statt. Die Ernennung wurde vorgenommen durch Kreisbereitschaftsführer Alfred Poth und Kreisbereitschaftsführerin Ingrid Schindler. Ehrengäste waren Bürgermeister Karlheinz Seikel, Erster Beigeordneter Otto Dietz, die stellvertretende DRK-Kreisvorsitzende Dagmar Schmeck sowie Vertreter der DLRG und von SPD und CDU. Mit dieser strukturellen Veränderung entfiel die Zugehörigkeit zur Bereitschaft Langenselbold, und das Rote Kreuz verabschiedete sich mit der Überreichung eines Präsentkorbes vom bisherigen Zugführer Hans Weingärtner, der dieses Amt seit 1972 innehatte. Die Ernennung zur Bereitschaft Rodenbach war insofern ein großes Ereignis für die DRK-Ortsvereinigung Rodenbach, als nunmehr selbständiges Arbeiten des aktiven Dienstes in Rodenbach mit der gleichzeitigen Erweiterung des Aufgabenkataloges verbunden werden konnte.

Vorstand und Führungskräfte der Bereitschaft:

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Vorsitzender: | Winfried Kropp |
| 2. Vorsitzender: | Hans Weingärtner |
| Schatzmeister: | Emil Wippler |
| Bereitschaftsführer: | Hans-Peter Dey |
| Bereitschaftsführerin: | Gabriele Beyer |
| Zugführer: | Udo Englisch
Hans Beyer |
| Gruppenführer: | Günter Weiß
Hagen Blasek
Gerdi Hölzinger
Hans Joachim Simon |
| Bereitschaftsarzt: | Hartmut Schuchmann |
| Leiter Verpflegungsr.: | Hans Weingärtner |

architekturbüro henze



planung & bauleitung
rudolf henze
freier architekt

kastanienstraße 23
63517 rodenbach
tel. 06184 - 56444
fax 06184 - 56454

In der Jahreshauptversammlung am 23. März wurde der Verstorbenen Dietrich Schacker, Kaspar Günther und Johanna Noll gedacht. Die Berichte wiesen einen Mitgliederstand von 264 aus, Altkleider- und Altpapiersammlungen, 2 Blutspendetermine (298 Blutkonserven), Haussammlungen im Frühjahr und im Herbst, Seniorenurlaub (3 Personen je 21 Tage nach Kerbersdorf), Altenbetreuung (22 Weihnachtspäckchen für die über 70jährigen Mitglieder), erstmals eine Herbstwanderung nach Michelbach. Es wurde angesprochen, in der Adventszeit einen Weihnachtsbasar durchzuführen. An die Mitglieder erging die Aufforderung, Bastel- oder Handarbeiten anzufertigen und Gegenstände aus dem persönlichen Besitz für den Verkauf zur Verfügung zu stellen. Aus dieser Absicht erwuchs die spätere Handarbeits- und Bastelgruppe, die mittlerweile einen nicht mehr wegzudenkenden Faktor in der Sozialarbeit darstellt.



DRK-Fußballmannschaft, von links hinten: Alfred Fischer, Andreas Lenzian, Hauke Jensen, Detlef Knoll, Hans Beyer, Udo Englisch, Winfried Kropp, vordere Reihe von links: Robert Schwarz, Günther Weiß, Rolf Bodem, Günther Jensen, Andreas Krause, Bernd Herbert.

200 Helfer, darunter rund 45 Oberrodenbacher, sammelten in einer Aktion „Saubere Gemarkung“ in viereinhalb Stunden 42 Kubikmeter (etwa 20 t) Unrat in Wald und Flur ein. Die Fleißigen wurden anschließend im Niederrodenbacher Feuerwehrgerätehaus aus der Gulaschkanone des Roten Kreuzes mit Erbsensuppe und Würstchen gestärkt.



Ehrung von Berta Riegel, links Anton Weber, rechts Kreisbereitschaftsführer Alfred Poth.

Die politische Gemeinde Rodenbach erwarb von der evangelischen Kirchengemeinde das stark renovierungsbedürftige, ehemalige Gemeindehaus Ahornweg 3 und stellte es der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach zur Nutzung zur Verfügung. Nun ging es mit Volldampf an den Innenausbau mit umfangreichen Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten und an den Bau einer Garage für das Einsatzfahrzeug mit Vordach für den Hauseingang.

Bäckerei

Briegel

63517 Rodenbach

Wir bieten Ihnen
eine große Auswahl
an Backwaren,
nur von bester Qualität!

Hauptstraße 12
Tel. 0 61 84/5 02 24

Ladenstraße 6
Tel. 0 61 84/5 43 84

Hanauer Landstraße 13
Tel. 0 61 84/95 33 51



Bereitschaft zu Beginn der 1980er Jahre. Von links: Anton Weber, Rudolf Blasek, Peter Hain.



Gründungsfeier der Tanz- und Gymnastikgruppe im Oktober 1980 im Bürgerhaus. Am Tisch sitzend (vierte von rechts) die Gründerin Hildegard Schacker.

Neues Gesetz

Berufsunfähig und Sozialfall? Das unterschätzte Risiko!



Die wenigsten sind ausreichend abgesichert und unterschätzen das Risiko der Berufsunfähigkeit. Aber Vorsicht: jeder 4. wird vorzeitig berufsunfähig und verliert seine wirtschaftliche Existenz. Für ein paar Mark an falscher Stelle eingespart, riskieren Sie den Sozialfall.

Unser Angebot: Ein individuelles Absicherungskonzept für Sie – gegebenenfalls mit Beitragsrück-
erstattung.

Über 20 Jahre in Rodenbach

Repräsentanz für
Deutsche Vermögensberatung AG
Wolfram Steuernagel
Barbarossastraße 34
63517 Rodenbach
Telefon 061 84/5 10 10
Fax 061 84/5 66 10

*Früher an
Später denken!*



Deutsche
Vermögensberatung



Im „Dietrich-Schacker-Haus“: Die ersten Anfänge der Tanz- und Gymnastikgruppe mit Übungsleiterin Wilma Hoheisel (mit Motivpullover).



Tanz- und Gymnastikgruppe ..



... mit Übungsleiterin Maria Theil (im schwarzen Dress).

Wasser für

Städte und Gemeinden

im Main-Kinzig-Kreis

wie es die Natur uns gibt.

Taufrisch und hygienisch

einwandfrei.

Täglich für Sie ...



KREISWERKE HANAU

Klar, wir machen es.

Kreiswerke Hanau GmbH

Wasserversorgung

Postfach 19 19 - 63409 Hanau

Eugen-Kaiser-Straße 7

63450 Hanau/Main

Telefon (0 61 81) 2 92-0

Telefax (0 61 81) 2 92 25 48

24-Stunden-Störungsdienst:

Telefon (0 61 83) 22 32

1981

1. Vorsitzender:	Günther Bassermann
2. Vorsitzender:	Anton Weber
Schatzmeister:	Emil Wippler
Bereitschaftsführer:	Detlef Knoll und Hans Beyer
Bereitschaftsführerin:	Gabriele Beyer
Bereitschaftsarzt:	Hartmut Schuchmann.

Das Jahr 1981 stand ganz im Zeichen der Fertigstellung des DRK-Hauses einschließlich Außenarbeiten. Der Mitgliederstand erhöhte sich auf 280.



Erste Anfänge der neu gegründeten Handarbeitsgruppe: von links nach rechts: Hildegard Schmidtke, Johanna Kliczka, Josefa Heger, Frau Kazmeier, Frau Söder.

Metzgerei

Schaaf

Bahnhofstraße 4 • Rodenbach • Telefon 5 01 74

**Partyservice • Warme und kalte Speisen
Täglich frische Salate**

Treffpunkt des guten Geschmacks

Sozialarbeit – Seniorenarbeit

Die Sozialarbeit in der OV Rodenbach wurde 1980/1981 von Hildegard Schacker angestoßen. Als Sozialbeauftragte übernahm sie die Leitung einer Gymnastikgruppe für Damen und Herren und eine Gymnastikgruppe nur für Damen, während sich Dorothea Hauptmann am 16. Januar 1981 als Leiterin der neuen Handarbeitsgruppe (ca. 15 handarbeitsbegeisterte Frauen) zur Verfügung stellte. Vom Startgeld des Kreisverbandes wurden die ersten Materialkäufe (Wolle usw.) getätigt und anfangs auch von Hildegard Schacker gesponsert. Hildegard Schmidtke übernahm die Kassenführung und unterstützte Dorothea Hauptmann nach besten Kräften. Die Produkte wurden erstmals anlässlich der Gewerbeschau 1981 zum Verkauf angeboten. Damit war ein guter Anfang gemacht. Im November 1981 waren Interessenten zum Basteln von Weihnachtsschmuck eingeladen worden. Sie brachten Material mit und bastelten für sich selbst, während Frau Jaehne (Lochseif), die für die Leitung der Bastelgruppe gewonnen werden konnte, und Gisela Fischer mit Bastelarbeiten zu speziellen Anlässen (u.a. Karten usw.) begannen, welche die Verkaufspalette bereichern sollten.

Werner Köhler & Sohn GmbH & Co.

Güterverkehr

Industriestraße 22 · 63517 Rodenbach
Telefon 0 61 84/5 15 07
Fax 0 61 84/99 37 11



- **Reparatur-Werkstatt
für Kraftfahrzeuge aller Art**
- **Anerkannter Tachodienst
nach § 57 b d. StVZO
alle Au-Prüfungen nach § 47a**

**TÜV-Abnahme jeden Dienstag und Freitag von 8.00 bis 10.00 Uhr
sowie jeden 1. Samstag im Monat von 11.00 bis 14.00 Uhr**

Das Jahr 1982 wurde zu einem Meilenstein in der Geschichte der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach. Die Zeiten des Provisoriums, in denen das Rote Kreuz „heimatlos“ war und die verschiedensten – sich überhaupt bietenden – Räumlichkeiten nutzen musste, waren endlich vorbei. Die Gemeinde Rodenbach überließ dem Roten Kreuz das ehemalige evangelische Gemeindehaus, das auch über einen großen Saal verfügt. Am 17. April 1982 wurde das neue Domizil der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach am Ahornweg 3 vor etwa 170 Ehrengästen und in Anwesenheit von Hildegard Schacker feierlich unter gleichzeitiger Namensgebung:

„Dietrich-Schacker-Haus“

seiner Bestimmung übergeben. Mit dieser Namensgebung wurde posthum Dietrich Schacker geehrt. Es war sein Lebensziel, „seinem“ Roten Kreuz zu einer angemessenen Unterkunft zu verhelfen. Das Erreichen dieses Ziels und den Einzug in dieses Haus konnte er nicht mehr miterleben.



Die DRK-Ortsvereinigung Rodenbach bekommt ein Zuhause.

Für den Ausbau und die Herrichtung des stark renovierungsbedürftigen Gebäudes nahm die DRK-Ortsvereinigung Rodenbach einen Bankkredit auf und erbrachte Eigenleistungen im Wert von etwa 35.000 DM. Die Gemeinde gewährte einen Zuschuss, und das Rathaus verpflichtete sich, so Bürgermeister Karlheinz Seikel in seiner Festansprache, für einen erheblichen Teil der Unterhaltung zu sorgen.

Reinert-Märkte - nahkauf -

Wir kaufen gut ein,
damit Sie
gut einkaufen.

■ Lebensmittel

■ Getränke

■ Tische und Bänkeverleih

■ Alu-Zeltverleih

■ Fassbier und
Zapfanlagen

Jahnstraße 16
63517 Rodenbach
Telefon 0 61 84/5 02 52

Hanauer Straße 13
63517 Rodenbach
Telefon 0 61 84/5 06 78

Telefax 0 61 84/5 67 27

Elektroservice.Jens.Schneider Meisterbetrieb



Elektroinstallation, -reparatur und Verkauf



Jens Schneider
Lindenstrasse 18a
63517 Rodenbach
☎ 06184-9520120
📄 06184-9520121
📱 0175-4622729

e-mail: Elektroservice.Jens.Schneider@t-online.de

Am Ausbau und der Einrichtung des DRK-Domizils waren folgende Firmen beteiligt:

- | | |
|---------------------|---|
| - Fritz Mook | Baustoffe, Fenster, Türen, Garagenbau |
| - Wenzel Kotyza | Heizung und Sanitär |
| - Gustav Schilling | Spengler- und Installationsarbeiten |
| - Gerhard Kühn | Holzvertäfelung und sonstige Holzarbeiten |
| - Heinrich Strauch | Verputzer- und Malerarbeiten |
| - Heinrich Horn | Dachdeckerarbeiten |
| - Mook & Göbel | Zimmermannsarbeiten |
| - Peter Kirch | Elektroinstallationen |
| - Erbe Möbel-Center | Einrichtung und Bestuhlung |

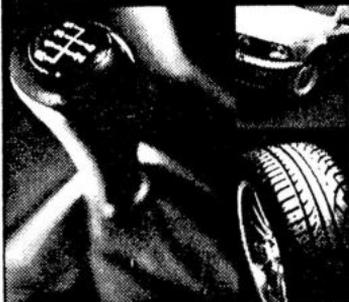


Das neu in Dienst gestellte Behinderten-Fahrzeug Ford Transit HU-PY840. Von links: Günther Bassermann, Kreisvorsitzender Heinz-Dieter Becker, Bürgermeister Karlheinz Seikel, Maria Simon, Frau Raab mit Sohn, Anton Weber.

Am 4. September 1982 wurde am „Dietrich-Schacker-Haus“ das neue Behinderten-transportfahrzeug vorgestellt. Mit der Beschaffung und Verwendung dieses Fahrzeuges erfolgte ein wichtiger Schritt in der Integration der Behinderten in unserer Gesellschaft und gleichzeitig die Schließung einer wichtigen Versorgungslücke in unserem Bereich für den Dienst am Behinderten. Die Anschaffung des Fahrzeuges wurde durch Spenden aus breiten Schichten der Öffentlichkeit und des öffentlichen Lebens ermöglicht. Der



**MICHELIN PILOT PRIMACY:
LANGWEILEN SIE IHRE GANGSCHALTUNG NICHT**



Der neue Michelin Pilot Primacy – für Vielfahrer, die viel von ihren Reifen verlangen.



MICHELIN

Unser Fortschritt bringt Sie weiter

Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gern

Reifen-Baake

Gelnhäuser Straße 6 · 63517 Rodenbach
Telefon: (0 61 84) 5 01 88 · Telefax: (0 61 84) 5 43 63

**Computer-Achsvermessung
Vorder- und Hinterachse**

Unsere Servicezeiten:

Mo. - Fr. 7.30 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr, Sa. 7.30 - 12.00 Uhr

Dank für die finanzielle Hilfe zur Beschaffung des Fahrzeuges ging an folgende Stellen und Privatpersonen:

- die evangelische und katholische Kirchengemeinde Rodenbach,
- die politische Gemeinde Rodenbach,
- den DRK-Landesverband,
- die Firma Lyding Versicherungen,
- die Firma Bau-Mook GmbH Rodenbach,
- die DRK-Handarbeitsgruppe,
- den Coelze-Club Rodenbach,
- die Initiatoren des Straßenfestes Aulstraße – Mittelstraße – Dornheckenweg und
- die Ausrichter des Straßenfestes im alten Ortskern (auch als Inselfest bekannt),
- Ewald Engler und alle Mitarbeiter.



Bei einem der ersten Weihnachtsbasare. Von links: Karin Schäfer, Herta Fest, Dorothea Robok, Marlies Reiß.

Durch diese großzügige Gemeinschaftsaktion konnten die Gesamtkosten von mehr als 30.000 DM für das Behindertentransportfahrzeug incl. der Versicherung für das erste Jahr aufgebracht werden. Wichtigstes Ausstattungsteil ist ein spezieller Lift in diesem Fahrzeug, mit dessen Hilfe die Rollstuhlfahrer bequem ins Fahrzeug gelangen können. Bis zu drei Rollstuhlfahrer können bei einer Fahrt befördert werden, wobei besondere

●●●●●●● 7 Sterne Heizungs-Modernisierung

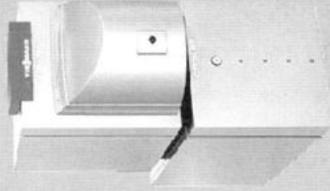
25 Liter auf 100 km



Alte Heizung

oder

3 Liter auf 100 km



Neue moderne
Heiztechnik

Entscheiden Sie sich jetzt!

**Kotzya**

SERVICE FÜR BAD UND HEIZUNG

Talstraße 24
63517 Rodenbach
06184/50498

www.Alte-Heizung.de

Halterungen für die Sicherung der Rollstühle sorgen. Am 1. Oktober 1982, dem Zeitpunkt, ab dem vom Bundesamt für den Zivildienst ein Zivildienstleistender für den Betrieb des Fahrzeuges zur Verfügung gestellt wurde, konnte das Behindertenhilfswerk seine Arbeit aufnehmen. Das Fahrzeug wird eingesetzt, um Behinderte zu Gemeinschaftsveranstaltungen in Hanau oder des DRK in Rodenbach zu fahren bzw. für Fahrten zu heiltherapeutischen Maßnahmen und Arztbesuchen sowie für Ausflugsfahrten in die nähere Umgebung.



Handarbeitsstand der DRK beim Rodenbacher Weihnachtsmarkt. Von links: Frau Martin, Frau Lißmann, Hildegard Schmidtke, Frau Schaller.

In der Jahreshauptversammlung 1982 dankte Vorsitzender Günther Bassermann nochmals allen freiwilligen Helfern, die sich eifrig und fleißig an der Renovierung des „Dietrich-Schacker-Hauses“ beteiligt hatten. Der Rechenschaftsbericht über das Jahr 1981 wies 5.489 Dienststunden von rund 40 Helfern und Helferinnen sowie 495 Erste-Hilfe-Leistungen aus. Außerdem wurden Erweiterungswahlen durchgeführt:

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Vorsitzender: | Günther Bassermann (wie bisher) |
| 2. Vorsitzender: | Hans Weingärtner (neu dazugewählt) |
| Schatzmeister: | Hauke Jensen (Nachfolger von Emil Wippler) |
| 2. Schriftführer: | Günther Jensen |
| Leiter 1.-Hilfe-Kurse: | Günther Jensen |



Behinderten-Fahrzeug Ford Transit



Behinderten-Fahrzeug Ford-Transit, 1982 in Dienst gestellt.

Gründung der DRK-Gymnastikgruppe Oberrodenbach

Am 29. November 1982 hatte Hildegard Schacker zur Gründung einer Oberrodenbacher Gymnastikgruppe in den Gemeinschaftsraum der Turnhalle eingeladen. Trotz vorheriger Mundpropaganda und Werbung in der Zeitung begleitete Skepsis die Vorbereitungen zu diesem Termin und entsprechend vorsichtig fiel der Einkauf von Kaffee aus. Aber zur großen Überraschung kamen die Oberrodenbacher zahlreich, so dass es bald peinliche Momente beim Kaffee nachgießen gab. Ursula Gebest-Stulgies, die als Übungsleiterin für die Oberrodenbacher Gymnastikgruppe gewonnen werden konnte, rettete die Situation mit Kaffee-Nachschub aus ihrer Privatküche. Diese Gründungsfeier wurde zu einem besonders fröhlichen Nachmittag.



Vorne Dorle Hauptmann (Leiterin der Handarbeitsgruppe) beim Rodenbacher Weihnachtsmarkt.

Heimtextilien Studio

**EXKLUSIVE WÄSCHE FÜR TISCH - BETT UND BAD
NACHTWÄSCHE UND HOMEWEAR FÜR
DAMEN UND HERREN**

Ursula Zenker

GARTENSTRASSE 5 · RODENBACH · TELEFON 0 61 84/5 41 34

1984

1. Vorsitzender:	Günther Bassermann
2. Vorsitzender:	Eugen Rosum
Schatzmeisterin:	Dorothea Robok
Bereitschaftsführer:	Anton Weber
Bereitschaftsführerin:	Gabriele Beyer
Bereitschaftsarzt:	Hartmut Schuchmann.

1986

Für die Handarbeitsgruppe ist die allseits bekannte Dorothea Hauptmann verantwortlich. Für die Gymnastikgruppen sind die ausgebildeten Fachkräfte Hildegard Schacker, Dorothea Ditzel, Wilma Hoheisel sowie Ursula Gebest-Stulgies zuständig.

Es ist clever, bei Schäden an Blech und Lack gleich zum Karosseriebau-Fachbetrieb zu gehen

- Reparatur und Lackierungen von Unfallschäden aller Fabrikate
- Richtbankarbeiten
- Vermittlung von Unfallsatzfahrzeugen
- Autoglas-Service
- optisches Tuning und Design



Damit auch Ihr Auto wieder lachen kann!



H & V Karosserie- und Fahrzeugbau GmbH
Industriestraße 4, 63517 Rodenbach
Telefon 0 61 84/5 52 55, Telefax 0 61 84/5 69 72

Günter
Habs GmbH

Haus- und Sanitärtechnik

Wärmepumpen
Brennwerttechnik
Solaranlagen
Planung und Beratung
Kundendienst

Auheimer Straße 22 · 63517 Rodenbach
Telefon 0 61 84/5 31 52 · Fax 0 61 84/5 42 14

1. Vorsitzender:	Günther Bassermann
2. Vorsitzende:	Karin Schäfer
Schatzmeisterin:	Dorothea Robok
Bereitschaftsführer:	Anton Weber
Bereitschaftsführerin:	Reingard Gräf
Bereitschaftsarzt:	Hartmut Schuchmann.



DRK-Vorsitzender Günter Bassermann gratuliert Bereitschaftsführer Anton Weber zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.

Am 18. August 1987 wurde Anton Weber mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Der Bundespräsident verlieh dem Bereitschaftsführer des Rodenbacher Roten Kreuzes diese hohe Auszeichnung für seine besonderen Verdienste im Bereich des ehrenamtlichen Engagements. Die Verleihung wurde in den Diensträumen des Präsidenten der Deutschen Bundesbank in Frankfurt vorgenommen. Bei einer kleinen Feierstunde sprachen Vorstand und Mitglieder des Roten Kreuzes ihre Glückwünsche aus.

1988

Trotz Fußball-Europameisterschaft und der Übertragung von Spielen durch das Fernsehen kamen 137 Personen zum Blutspendetermin, davon wurden 126 nach der Untersuchung zur Blutspende zugelassen. Zehn Personen waren Erstpender. Für Mehrfachspenden wurden u.a. geehrt: Helmut Fischer (74x), Wilhelm Kauffeld (57x), Hans Weingärtner (40x), Agnes Wolf und Johannes John (jeweils 25x).



Gabriele Beyer und Anton Weber ehren die 93jährige Anna Metzler ...



Ihr Partner
für Dach und Fassade

Alles gut beDACHT ?



Wir lassen Sie
nicht im Regen
stehen!
Sämtliche
Dachdeckungs-
und Abdichtungs-
arbeiten
mit anfallenden
Spenglerarbeiten
führt für Sie aus:

Beethovenstr. 8 · 63517 Rodenbach · Tel. (0 61 84) 5 63 63 · Fax 5 55 40 · Mobil 01 78 - 5 63 63 63

Am 7. März 1988 ehrten Bereitschaftsführer Anton Weber und Bereitschaftsführerin Gabriele Beyer vom DRK Rodenbach das 1894 geborene Ehrenmitglied Anna Metzler für 50jährige Mitgliedschaft im DRK. Die 93jährige war während des Krieges aufgrund ihrer Rotkreuz-Ausbildung in einem Hanauer Lazarett tätig. Aktiven Dienst im DRK Niederrodenbach leistete sie bis 1968.



... und den 83jährigen Jakob Schilling für 50 Jahre Mitgliedschaft im OV Rodenbach.

Ebenfalls für 50jährige Mitgliedschaft im Roten Kreuz ausgezeichnet wurde das Ehrenmitglied Jakob Schilling (Jg. 1905). Der 83jährige hatte mitgeholfen, das DRK in Niederrodenbach aufzubauen und während der Kriegszeiten aufrechtzuerhalten. Bis 1970 war er als Aktiver im Ortsverein tätig und half noch im hohen Alter bei den Rotkreuz-Haussammlungen.

1989

1989 legte der 1. Vorsitzende Günther Bassermann sein Amt nieder. Bis zur nächsten Vorstandswahl im Jahr 1990 übernahm Eugen Rosum kommissarisch den Vorsitz in der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach.

Heizungsbau
Sanitäre Anlagen
Gas- und Wasserinstallation

Ratzka GbR



Sandweg 8 a · 63517 Rodenbach
Tel. 0 61 84/5 01 71
Fax 0 61 84/5 47 17

1. Vorsitzender:	Eugen Rosum
2. Vorsitzender:	Anton Weber
Schatzmeisterin:	Dorothea Robok
Bereitschaftsführer:	Claus-Jürgen Zenker
stv. Bereitschaftsführer:	Dieter Hirchenhein
Bereitschaftsführerin:	Gabriele Beyer
Bereitschaftsarzt:	Hartmut Schuchmann

Mit gutem Beispiel vorangehend ließ sich im Juni 1990 der 2. Vorsitzende Anton Weber zum 50. Male den kostbaren Lebenssaft abzapfen. An der Spitze der Mehrfachspender standen außerdem Dieter Woborschil (50mal), Peter Kraft (53mal), Margot Mayser (54mal), Wilhelm Kauffeld (64mal) und Helmut Fischer (82mal). Dank allen Spendern! Insgesamt konnte das DRK bei diesem Termin 150 Blutspender zählen. Für die Organisation dieser Veranstaltung stellten sich 17 Helfer und Helferinnen zur Verfügung.



Mai-Markt 1990 vor dem Haus von Dorle Hauptmann. Von links: Klara Leuschner, Gisela Fischer und Karin Schäfer.

Der DRK-Landesverband Hessen sprach am 17. April 1990 Anton Weber für den besonderen Einsatz anlässlich der Hilfsmaßnahmen für DDR-Übersiedler und Besucher aus der DDR Dank und Anerkennung aus.

Das DRK Rodenbach trauerte um seinen verstorbenen Kameraden Ernst Hölzinger, der seit 1952 aktiv Rotkreuz-Dienst leistete.

Sozialarbeit

Im März 1990 übergab Hildegard Schacker die Leitung der Sozialarbeit an Marlies Reiß, die sie bereits seit 1985 unterstützt hatte. Stellvertreterin wurde Maria Simon.

Vom 11. bis 31. Mai beteiligte sich der Zugführer und 2. Vorsitzende Anton Weber an einem humanitären Einsatz. Per Flugzeug ging es zur türkischen Militärbasis Batman. Von da war er einer von sieben LKW-Fahrern, die in halbschweren Touren über enge und steile Gebirgsstrassen zum 300 km entfernten Flüchtlingsauffanglager Uldure/Osttürkei an der türkisch-iranischen Grenze fuhren. Ihre Fracht bestand aus dringend benötigten Lebensmitteln und Kleidung, hauptsächlich für die Flüchtlingskinder. In der zweiten Hälfte seines Einsatzes wurde Toni Weber mit dem Bundeswehr-Hubschrauber ins Flüchtlingslager Uldure gebracht. Täglich wurden Wassertanks aus sechs Quellen im Gebirge mit Frischwasser gefüllt und ins Lager zu den Flüchtlingen gebracht, die außerdem noch mit Wasser aus Trinkwasseraufbereitungsanlagen über eine 600-Meter-Leitung versorgt wurden. Als die US-Army den Schutz von Flüchtlingen und Helfern nicht mehr sicherstellen konnte, wurden täglich 3000 bis 3500 kurdische Flüchtlinge mit Bussen und LKW's in das von US-Truppen geschützte Gebiet im Nordirak transportiert. Im Anschluss an ihren Auftrag übergaben die ca. dreihundert Helfer des DRK (Ärzte, Apotheker, Schwestern, Helfer) ihr gesamtes Gerät und den Fahrzeugpark an den türkischen Halbmond. Im September brachen Karlheinz Reinhardt und Eugen Rosum mit anderen Helfern im Rahmen der international angelegten Kurdenhilfe zu einer schwierigen Fahrt per Lastwagen auf. Ziel war: Bagdad, die Hauptstadt des Irak, wo sich die DRK-Männer um die Trinkwasserversorgung der Iraker kümmerten. Für ihren persönlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit im Team übermittelte der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes Botho Prinz zu Sayn-Wittgenstein den Helfern schriftlich seine Anerkennung.



Ausflug 1991. In der vorderen Reihe von links: Vera Brinkmann, Gisela Fischer, Karin Schäfer, Klara Leuschner, Wilma Hoheisel (Leiterin der Tanzgruppe).



Ebenfalls beim Ausflug: Maria Simon (stellv. Leiterin der Sozialarbeit von 1990 bis 2000), Gisela Fischer und Klara Leuschner.



Mai-Markt 1991. Von links: Gisela Fischer; Marlies Reiß/Geiß, Klara Leuschner; Dorle Hauptmann (Leiterin der Handarbeitsgruppe 1981 bis 1992).



Diese Männer der EAM leisteten Pionierarbeit...

...beim Aufbau der regionalen Stromversorgung, und seitdem sind über 70 Jahre vergangen. Heute geht das Dienstleistungsspektrum des Gesamtunternehmens EAM weit über die traditionelle Bereitstellung von elektrischer Energie hinaus: Zu dem EAM-Dienstleistungsangebot gehören auch die regionale Erdgas-, Fernwärme-

und Trinkwasserversorgung, Informations- und Kommunikationstechnik, das Kanalmanagement und die Abfallwirtschaft. Als Partner für Energie und Umwelt ist die EAM eng mit der Region und ihren Menschen verbunden. Wir gratulieren zu Ihrem Jubiläum und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Wir informieren Sie gern:
Energie-Aktiengesellschaft
Mitteldeutschland EAM

Unsere Hotline:
Mo. - Fr. von 7 - 19 Uhr
Tel.: **0 18 01/326 000**
E-Mail: info@eam.de
Internet: www.eam.de



Wir verbinden
Menschen
mit Energie



Mai-Markt 1991. Von links: Klara Leuschner, Käthe Übricke, etwas verdeckt: Dorle Hauptmann.



Beim Rodenbacher Weihnachtsmarkt. Von links: Klara Leuschner, Karin Schäfer und Gisela Fischer.

Am 1. April 1992 konnte das DRK Rodenbach das neue Fahrzeug vom Typ Daimler Benz 310 mit geregelter Katalysator in Dienst stellen, ausgestattet mit einer Hebebühne für Rollstuhlfahrer und ausgelegt für die Beförderung von acht sitzenden Personen und einem Rollstuhlfahrer – das erste Behindertenfahrzeug dieser Art innerhalb des DRK-Kreisverbandes Hanau. Für das Fahrzeug wurde der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach von der „Aktion Sorgenkind“ ein Zuschuss von 62.000 DM gewährt, und die Gemeinde Rodenbach legte eine Spende in Höhe von 20.000 DM dazu. Außerdem unterstützten Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde die Anschaffung dieses kombinierten Fahrzeuges mit Spenden. Die bürokratische Abwicklung mit der „Aktion Sorgenkind“ übernahm Kreisgeschäftsführer Joachim Ehlert. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Handarbeits- und Bastelgruppe aus den Erlösen ihrer Basare 12.000 DM zur Verbesserung der Ausstattung des Fahrzeuges zur Verfügung stellte. Unter anderem wurde dafür ein Rollstuhl angeschafft, ein Funkgerät installiert und ein Radiorecorder eingebaut. Der neue Transporter ersetzte ein älteres Fahrzeug, das ausgesondert werden musste.



Übergabe der zwei Krankentransportwagen in Kutina/Kroatien.

Beim Jahresrückblick war eine Steigerung der Blutspenden um 50 Prozent zu verzeichnen. Von der stellvertretenden Kreisvorsitzenden Dagmar Schmeck und der Kreisbereitschaftsführerin Andrea Bassermann wurden folgende Ehrungen vorgenommen: Für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden Margot Arz, Hildegard Schacker und Hans Weingärtner mit einer Urkunde, Blumen und einer Anstecknadel geehrt, ebenso Adelheid Engel für 25 Jahre passive Mitgliedschaft und Dorothea Robok für 15 Jahre aktiven Dienst.



Mercedes-Benz HU-RK262 bei der Übernahme.

Anlässlich der Kreisversammlung übergab der Kreisvorsitzende Heinz-Dieter Becker für besondere Verdienste um das Deutsche Rote Kreuz die Medaille des Kreisverbandes Hanau Stadt und Land mit einer Urkunde an Dorothea Robok, Anton Weber und Eugen Rosum von der Ortsvereinigung Rodenbach.



Weihnachtsfeier 1992. Stehend von links: Marlies Reiß (Leiterin der Sozialarbeit), Gisela Fischer (Leiterin der Bastelgruppe von 01/1985 bis 12/1993), Johanna Uliczka (Leiterin der Handarbeitsgruppe von 05/1992 bis 06/2000).

Vom 2. bis 8. Oktober 1992 begleitete Anton Weber vom DRK Rodenbach einen Hilfstransport des Kreisverbandes Hanau nach Kutina/Kroatien. Der Transport bestand aus 20 Tonnen Hilfsgütern mit Lebensmitteln, Kindernahrung, Süßigkeiten für Kinder, Spielzeug, Hygieneartikeln und Medikamenten, außerdem zwei Krankentransportwagen aus Beständen der ehemaligen Volksarmee der DDR, um die Verteilung der Hilfsgüter und Medikamente durch das Kroatische Rote Kreuz in Kroatien vornehmen zu können. Unter Beteiligung des früheren Bereitschaftsführers Michael Reiß der OV Rodenbach folgten noch weitere Hilfstransporte nach Rumänien, Ungarn und Katastropheneinsätze beim Oder-Deichbruch.

Die Ortsvereinigung Rodenbach betrauert den Tod seiner langjährigen Mitglieder Dorle Hauptmann und Jakob Schilling.



Vorbereitungen für die Adventsfeier der Handarbeits- und Bastelgruppe. Links Hildegard Schmidtke, rechts Maria Simon (Leiterin der Sozialarbeit).

TEPPICHBÖDEN

Fa. D. Gunkel

Service

Verkauf u. Verlegung

von Teppichböden, PVC-Belägen und laminatböden,

Reinigung von Teppichböden, Ausbau alter Böden

Auf der Bleiche 4
63517 Rodenbach



0 61 84

5 08 74

Fax 06184/991856

Mobil 0179/2274853

1993

1. Vorsitzender:	Anton Weber
2. Vorsitzende:	Maria Simon
Schatzmeisterin:	Dorothea Robok
Schriftführer:	Bernd Herbert
Bereitschaftsführer:	Claus-Jürgen Zenker
Bereitschaftsarzt:	Hartmut Schuchmann

Durch Tod verliert das Rote Kreuz Rodenbach seinen Kameraden Hans Weingärtner.

1994

Bereitschaftsführer: Michael Reiß

1995

Die Ortsvereinigung Rodenbach betrauerte den Tod ihres Kameraden Rudolf Blasek.



VW-Transporter HU-RK477 für Mobile soziale Hilfsdienste und Sanitätsdienste. Davor von links: Pfarrer Heinrich Schwarz, 1. Vorsitzender Anton Weber, Dorothea Robok (Beauftragte Zivildienst), Frau Repp (ABM-Kraft), Peter Kirch (ZDL), Ramon Höfler (ZDL), Marcel Mucha (ZDL), Kai Hirchenhein (Bereitschaftsleiter).



Bücherstube Reese

Inh. Detlef Knoll
Kirchstraße 3 · 63517 Rodenbach

Tel.: (0 61 84) 50290
Fax: (0 61 84) 53227
E-Mail: keesebuch@aol.com
Internet: <http://www.buch-katalog.de/>
buecherstube-keese



Im roten Fachwerkhaus !



Bäckerei
Averhammer
und Schöpf GMBH
Konditorei

63517 Rodenbach

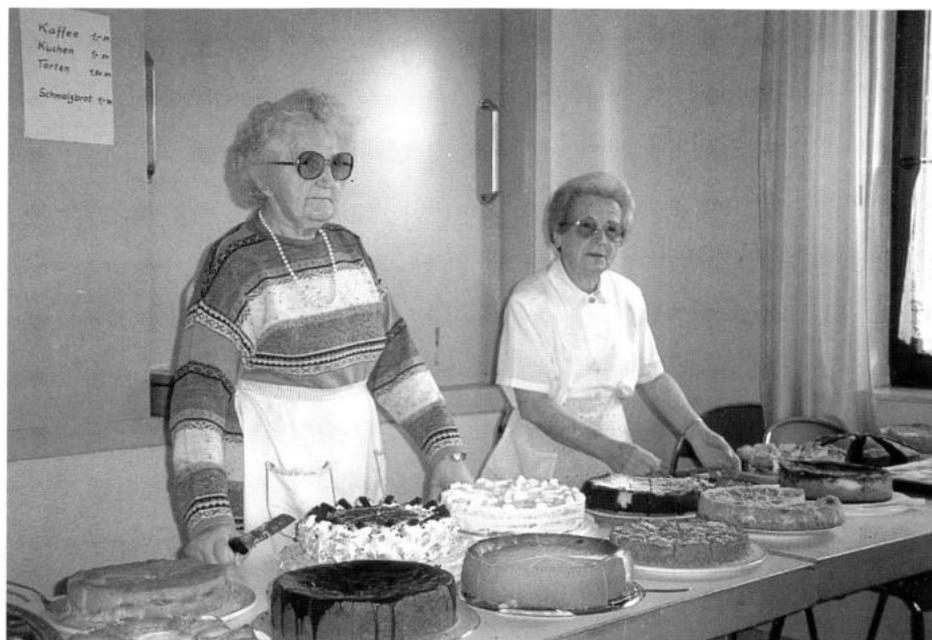
Gelnhäuser Straße 3
Telefon 0 61 84/93 91 90

Odenwaldstraße 8
Telefon 0 61 84/5 35 53

Alzenauer Straße 27
Telefon 0 61 84/5 06 94

63517 Oberrodenbach

Bornstraße 3
Telefon 0 61 84/5 08 49



▲ Erna Maisch (links) und Hildegard Schmidke an der Kuchentheke beim Weihnachtsbasar.



◀ Klara Leuschner (links) und Hildegard Schmidke bei der Hobby-Ausstellung im Bürgerhaus.

1. Vorsitzender:	Anton Weber
2. Vorsitzende:	Maria Simon
Schatzmeisterin:	Dorothea Robok
Bereitschaftsführer:	Michael Reiß
Zugführer:	Thorsten Rödiger
Zugführer:	Kai Hirchenhein
Bereitschaftsführerin:	Luise Katzmarzik
Bereitschaftsarzt:	Hartmut Schuchmann



Ehrenmitglied Max Schindler und 1. Vorsitzender Anton Weber.



Margot Arz und 1. Vorsitzender Anton Weber.

Tennis Zentrum Rodenbach



Mehr Tennis geht nicht! Training und Spiel für Beginner und Fortgeschrittene

- **6 Stunden Training** in einer 4er-Gruppe statt € 89,-
- und **4 Wochen Tennis** spielen so oft sie möchten statt € 29,-

mit Spielpartnervermittlung sowie Schuhe und Schläger teilweise kostenfrei **statt € 118,-**

**Eine kostenfreie
Schnupperstunde**

Paket für nur € 79,-

Infos unter Telefon 0 61 84/5 13 26

Am Ebelhof 10, 63517 Rodenbach, Gewerbegebiet

Diese Angebote gelten jeweils einmal pro Person!

**2 Wochen kostenfreies
SCHNUPPERTRAINING
für Kinder u. Jugendliche**

Michael Reiß legte zum 31. Januar 1997 sein Amt nieder. Zum neuen Bereitschaftsführer wurde Thorsten Rödiger gewählt und bestätigt.



Rollstuhl-Fahrzeug HU-RK526 mit Zivil-dienstleistenden.

Im April 1997 konnte ein neues Behindertenfahrzeug vom Typ VW T4, ein Hochraumkombi „Hubmatik“ Diesel, in Dienst gestellt werden, mit dem 8 Personen oder 5 Personen und 3 Rollstühle befördert werden können. Das Heck ist absenkbar und durch die faltbare Alu-Auffahrrampe lassen sich die Rollstühle bequem ins Rauminnere hochfahren. Das Vorgängerfahrzeug hatte durch hohen Kraftstoffverbrauch und nicht geringe Reparaturkosten nach wiederholtem Stehenbleiben unterwegs viel Ärger gemacht. Die Anschaffung wurde durch Mitgliedsbeiträge, Spenden der Gemeinde und der Einwohner sowie der Raiffeisenbank Rodenbach möglich. Besonders zu erwähnen ist wiederum die Handarbeits- und Bastelgruppe für den großzügig beigesteuerten Betrag, für den zuvor von fleißigen Händen viele Maschen zu stricken waren.



*Aktuelle Damen-Mode
für jedes Alter*

Mode - Stübchen

Inh. I. Wiegelmann

Hauptstraße 10, 63517 Rodenbach

Telefon 0 61 84/5 01 91



Vizelandrat Hubert Müller überreicht Dorothea Robok und Anton Weber den Landesehrenbrief.

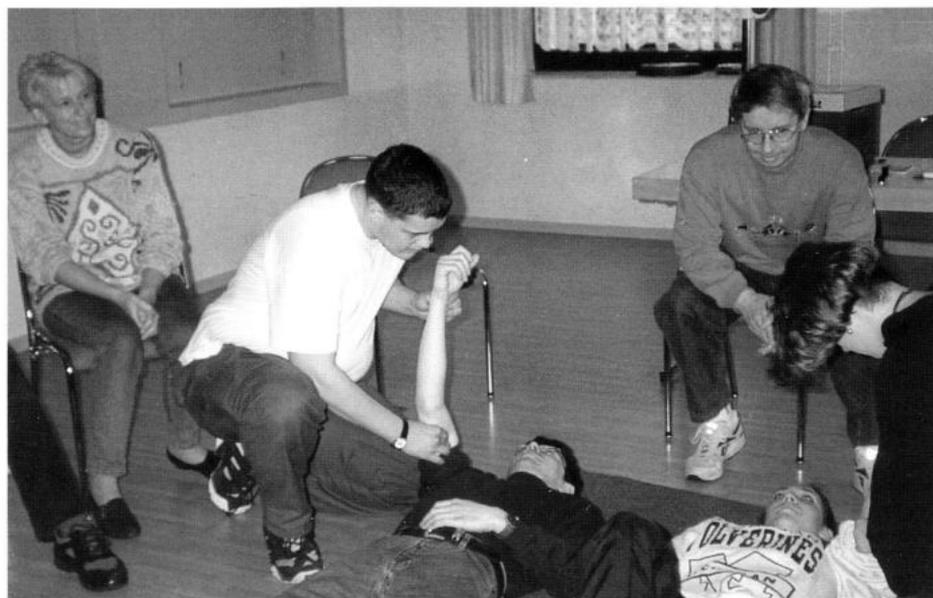
Im Mai 1997 überreichte Vizelandrat Hubert Müller an die Kameraden Dorothea Robok und Anton Weber den Landesehrenbrief und bezeichnete die beiden Vollblutrotkreuzler als „leuchtendes Vorbild und Beispiel, besonders für die Jugend.“



DRK beim Straßenfest.

Sozialarbeit

Die Leitung der Sozialarbeit übernahm ab Januar 1997 Dorothea Robok, unterstützt von der bisherigen Stellvertreterin Maria Simon.



Erste-Hilfe-Lehrgang im „Dietrich-Schacker-Haus“.



Von links: Johanna Uliczka, Hildegard Schmidtke, Vera Brinkmann und Erna Maisch von der Handarbeitsgruppe beim Weihnachtsbasar.



Blutspendetermin 1998 im evangelischen Gemeindezentrum. Das Bewirtungsteam (von links): Dorothea Robok, Margot Glatzel, Margot Arz und Maria Simon.



Wie immer: Die Kaffeetafel beim Weihnachtsbasar ist gut besucht.



Trude Storch (Bastelgruppe), 1. Vorsitzender Anton Weber und Maria Simon (Leiterin der Handarbeits- und Bastelgruppe) bei der Weihnachtsfeier der Gruppe.



Gemeinsame Weihnachtsfeier 1998 ...



... der Tanz- und Gymnastikgruppe ...



... und der Handarbeits- und Bastelgruppe.

1. Vorsitzender:	Anton Weber
2. Vorsitzende:	Gabriele Beyer
Schatzmeisterin:	Dorothea Robok
Schriftführer:	Günther Jensen
Bereitschaftsleiter:	Kai Hirchenhein
Bereitschaftsleiterin:	Luise Katzmarzik
Bereitschaftsarzt:	Hartmut Schuchmann
Jugendwart:	Manfred Thalmeyer



Atkleidersammlung der DRK Rodenbach

Nach einer erneuten Werbeaktion kletterte die Mitgliederzahl deutlich über die 800er Marke. Die Mitgliedsbeiträge und ebenso das Spendenaufkommen sind ein wichtiger Faktor im Finanzhaushalt und überaus notwendig für die Aktivitäten der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach. Da der in Betrieb befindliche Behindertenbus schon über 100.000 Kilometer auf dem Tacho ausweist und reparaturanfällig wird, ist es bereits notwendig, Rücklagen für ein neues Transportfahrzeug anzusparen. Von 23 Aktiven in der Bereitschaft wurden 3.500 Dienststunden geleistet.

Erleben Sie mit uns die 4 Jahreszeiten!



LANDHOF SCHMIDT

FRÜHLING · SOMMER · HERBST · WINTER

Vier verschiedene Jahreszeiten mit vier verschiedenen Charakteren und Gefühlen.
Genießen Sie mit uns den Geschmack der jeweiligen Jahreszeit.

Frühling

- Spargel direkt von Erzeuger

Herbst

6. Oktober 2002 – interessantes Hoffest für Groß- und Klein

Sommer

- leckere Grillspezialitäten
- Blumen zum Selbstpflücken

Winter

- Weihnachtsmarkt direkt auf dem Hof
- zarte Weidegänse

Das ganze Jahr über begleiten Sie während unserer geänderten
Hofladen-Öffnungszeiten unsere Hausmacherwurstwaren sowie unser
erstklassiges Rind- und Schweinefleisch aus eigener Schlachtung.

Wir freuen uns auf ein gutes, neues Jahr mit Ihnen!



LANDHOF SCHMIDT
KINZIGSTRASSE 11
63517 RODENBACH
TEL. 0 61 84/5 04 51
WWW.Landhof-Schmidt.de

Neue Öffnungszeiten

Do. + Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Haustechnik

Heizungsbau

Wärmepumpen

Dosierungen

Solaranlagen

Öl- und Gasfeuerungen

Wartungsdienst

Wasserenthärtungsanlagen

Sanitäre Installationen

**Planung – Entwurf – Projektierung der Anlagen
Innungs- und Meisterbetrieb seit 35 Jahren**



HUBERT ECK

63517 Rodenbach, Im Preulgarten 28, Telefon 06184/50281



Weihnachtsbasar



Maria Simon beim Weihnachtsbasar vor einem tollen Angebot von Handarbeiten.

Die Mitgliederzahl der Ortsvereinigung Rodenbach ist auf 847 angestiegen. Die Bereitschaft umfasst 23 Aktive. Vom Kreisvorsitzenden Heinz-Dieter Becker, der Kreisbereitschaftsführerin Natalie Buchfelder zusammen mit Anton Weber, dem Vorsitzenden der Ortsvereinigung, wurden Markus Mattern und Florian Laubach für fünf und Dieter Hirchenhein für 25 Jahren aktiven Dienst geehrt sowie Hildegard Herzog für fünf und Klara Leuschner für zehn Jahre im Sozialdienst.



Bastel- und Handarbeitsstand anlässlich der 975-Jahr-Feier Rodenbachs. Von links: Maria Simon, Dorothea Robok, Hildegard Schmidtke, Klara Leuschner.



Auftritt der Tanzgruppe unter der Leitung von Wilma Hoheisel bei der 975-Jahr-Feier.

Nach 25 Jahren Tätigkeit als Bereitschaftsarzt in Rodenbach war es der Wunsch von Hartmut Schuchmann, dass seine Funktion von einem jüngeren Kollegen übernommen wird. Unter Dank und Anerkennung sowie einem Erinnerungsgeschenk wurde Hartmut Schuchmann für sein langjähriges, außerordentlich verdienstvolles Ehrenamt als Bereitschaftsarzt verabschiedet und bleibt auf besonderen Wunsch des Vorstandes stimmberechtigtes Ehrenmitglied im Vorstand der OV Rodenbach. Zum neuen Bereitschaftsarzt wurde der in Rodenbach praktizierende Arzt Dr. Andreas Rohrbeck (40) gewählt und bestätigt.



Weihnachtsbasar



Feier zum 20jährigen Bestehen der Tanzgruppe am 30.09.2000 in der Rodenbachhalle. Ehrung von Wilma Hoheisel (2. von links) und Ursula Gebest-Stulgies (3. von links) durch die stell. DRK-Kreisvorsitzende Dagmar Schmeck (rechts) und Dorothea Robok (Sozialbeauftragte DRK-OV Rodenbach).



Feier 20 Jahre DRK-Tanz- und Gymnastikgruppe.

Drei dem Roten Kreuz verbundenen Rodenbacherinnen: Maria Simon, Dagmar Schmeck und Isolde Mühlfeld-Walter wurde in Würdigung ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen.



Auftritt der Tanz- und Gymnastikgruppe in der Rodenbachhalle.



Auftritt der Rodenbacher Tanz- und Gymnastikgruppe im DRK-Seniorenheim Kleeblatt in Maintal.

Schöpfen Sie aus der Quelle

Wohnen, Leben, Schenken, Träumen

internationaler Geschenk- und Wohnideen:

Wohnen, Leben, Schenken, Träumen

Schönes, Nützliches, Originelles -

Wohnen, Leben, Schenken, Träumen

exklusive Artikel für

Wohnen, Leben, Schenken, Träumen

individuelle Ansprüche

Wohnen, Leben, Schenken, Träumen

ELEKTRO PETER KIRCH **die truhe**

Hauptstraße 13, Telefon: 51164

Die am 16. Januar 1981 gegründete Handarbeits- und Bastelgruppe umfasst mittlerweile 15 bis 18 Personen. Das 20jährige Bestehen war Anlass für eine Feier innerhalb der Gruppe. Mit dabei war das Gründungsmitglied der Handarbeitsgruppe Hildegard Schmidtke. Sie sorgt bis heute dafür, dass genügend Material zum Stricken vorhanden ist, sowie für das leibliche Wohl der emsigen Helferinnen, denn in der Handarbeits- und Bastelgruppe wird nicht nur fleißig gearbeitet, sondern auch Kaffee getrunken (Kuchen oder etwas Deftiges gehören dazu), Rodenbacher Neuigkeiten werden ausgetauscht, es wird viel gelacht und gerne gesungen. Nicht nur während der zwei Stunden bei den wöchentlichen Treffen im „Dietrich-Schacker-Haus“ sind die Frauen mit Häkeln, Nähen, Stricken, Sticken oder Herstellen von Gestecken beschäftigt, sondern zusätzlich viele, viele Stunden daheim. Von der Handarbeits- und Bastelgruppe wurden in 2001 folgende Veranstaltungen ausgerichtet: das Frühlingsfest, Mithilfe und Stand beim Straßenfest, Weihnachtsbasar und Weihnachtsmarkt. Dazu stellte die Bereitschaft das Zelt beim Weihnachtsmarkt auf, und von den Zivis wurde der Transport der Gegenstände übernommen. Voller Stolz – und das mit Recht! – konnte die Handarbeits- und Bastelgruppe der Ortsvereinigung einen recht ansehnlichen Betrag für soziale Zwecke aus dem Erlös bei den verschiedenen Veranstaltungen übergeben.



Frühlingsbasar



Karin Schäfer und Trude Storch offerieren beim Frühlingsbasar die herrlichsten Blumengestecke.

Die Sozialarbeit beteiligte sich zusammen mit der Bereitschaft an Betreuungsdiensten bei Ausflügen, Faschings- und Weihnachtsfeiern der Gemeinde für die Senioren. Vier Blutspendetermine wurden jeweils mit sechs Helfern der Sozialarbeit von 14 bis 22 Uhr besetzt.



In der Handarbeits- und Bastelgruppe wird nicht nur gearbeitet, sondern auch Fasching gefeiert.



Weihnachtsbasar im „Dietrich-Schacker-Haus“



Weihnachtsbasar



Anni Bruckmeier und Maria Lukas haben keine Schwierigkeiten, die beliebten handgestrickten Socken beim Weihnachtsbasar „an die Frau“ zu bringen.



Pfarrer Heinrich Schwarz besucht den Weihnachtsbasar.



Die Handarbeits- und Bastelgruppe ist mit viel Eifer und Hingabe ...



... beschäftigt mit den Vorbereitungen ...



... für den Weihnachtsbasar.



Andrang beim Weihnachtsbasar. Von links: eine Kundin, Trude Storch, Hildegard Schacker.

Franz Roth & Sohn GmbH



Ihr Mercedes-Benz
Nutzfahrzeug-Vertrags-
partner in Hanau

HARI GmbH

Hänger und Aufliegerreparatur-
und Instandsetzungs-GmbH
Kögel Servicepartner

Ansprechpartner für den Nutzfahrzeug-Kunden

Benzstraße 5-7 · 63457 Hanau · Telefon 06181 - 9585 - 0 · Telefax 06181 - 958513

- Reparatur und Instandsetzung
 - Bremsendienst
 - Aufbauten, Bordwände, Koffer etc.
 - Richtstand für Unfallinstandsetzung von Aufbauten, Rahmen etc.
 - Öl- und AU-Sofortservice
 - Abgas-Sonderuntersuchung § 47 a der StVZO
 - Bremsen-Sonderuntersuchung § 29 der StVZO
 - Fahrtschreiberprüfdienst § 57b
 - ZU § 29 der StVZO
 - TÜH + Dekra Stützpunkt (2x wöchentlich)
 - Sonderleistungen sind im Bedarfsfall außerhalb der angegebenen Geschäftszeiten möglich
 - Verkauf von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen von Mercedes-Benz Nutzfahrzeugen inkl. Transporter und V-Klasse in Verbindung mit den zuständigen Verkäufern der Niederlassung Offenbach/Frankfurt.
- Ersatzteillager für Anhänger, Auflieger (Kögel) und komplettes MB-Nutzfahrzeugprogramm
 - Hebeebenen
 - Servicebereitschaft von Montag bis Freitag 7.00 bis 18.30 Uhr Samstag nach Vereinbarung von 7.30 bis 13.00 Uhr



Die Haus-, Krankenhaus- und Weihnachtsbesuche bei alten, kranken, behinderten und sozial schwachen Menschen in unserer Gemeinde wurden überwiegend wieder von Maria Simon geleistet, teilweise unterstützt von Dorothea Robok und Hildegard Schacker. Anlässe waren Geburtstage von Mitgliedern ab dem 70. Lebensjahr, Goldene Hochzeiten usw. Die Weihnachtsbesuche im Altenzentrum wurden von Helga Hirchenhein übernommen.

Die Bereitschaft der Ortsvereinigung Rodenbach leistete im Jahr 2001 mit 19 Aktiven (8 weiblichen und 11 männlichen Helfern) 3.526 Einsatzstunden (= Ø 185,5 Stunden pro Person) und zusätzlich 160 Stunden in der Katastropheneinheit des Main-Kinzig-Kreises. Die 3.526 Stunden wurden erbracht anlässlich 22 Feuer-Bereitstellungen (mit den Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr beider Ortsteile), 27 Sanitätsdiensten innerhalb der Gemeinde (Sportveranstaltungen, Vereinsfesten, Spargelfest), 11 Sanitätsdiensten in Frankfurt/Main (Spielen der Frankfurter Eintracht, Wolkenkratzerfest usw.), 5 technischen Einsätzen (u.a. Stromversorgung einer Sanitätswache bei der Veranstaltung „Kinzigtal total“) und 9 sonstigen Diensten (u.a. 4 Blutspendetermine, 2 Altkleidersammlungen). Weiterhin fanden 22 Bereitschaftsabende statt, die der Aus- und Weiterbildung der Helfer dienten.

Im Rahmen des Jahresempfangs des DRK-Kreisverbandes Hanau wurde der Arzt Hartmut Schuchmann für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement im Roten Kreuz geehrt. Die Hanauer Oberbürgermeisterin Margret Härtel zeichnete den Mediziner für seine bleibenden Verdienste im DRK Hanau, Rodenbach und in der Region mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande aus.



Hartmut Schuchmann wird von der Hanauer OB Margret Härtel mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Jubiläumsjahr 2002

Wir stellen die Gruppen unserer Sozialarbeit vor, in die wir Interessierte jederzeit gerne aufnehmen:

Handarbeits- und Bastelgruppe
jeden Dienstag
Leitung: Dorothea Robok

NR, Dietrich-Schacker-Haus
14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon (06184) 5 05 84

Senioren-Gymnastikgruppe
jeden Donnerstag
Leitung: Uta Niebch

NR, Dietrich-Schacker-Haus
15.00 bis 16.00 Uhr
Telefon (06184) 5 58 50

Senioren-Gymnastikgruppe
jeden Dienstag
Leitung: Renate Hitzschke/Uta Niebch im Wechsel

OR, Südhanghalle
15.00 bis 16.00 Uhr
Telefon (06184) 5 28 63

Senioren-Tanzgruppe
Mittwoch (14tägig)
Leitung: Gudrun Knauf

NR, Dietrich-Schacker-Haus
14.30 bis 15.30 Uhr
Telefon (06184) 99 00 32

Osteoporose-Gymnastikgruppe
jeden Mittwoch
Leitung: Uta Niebch

NR, Dietrich-Schacker-Haus
15.45 bis 16.30 Uhr
Telefon (06184) 5 58 50

5. Mai 2002: Mai-Basar. Die Handarbeits- und Bastelgruppe veranstaltete im Jubiläumsjahr einen Mai-Basar im „Dietrich-Schacker-Haus“ des Roten Kreuzes. Dazu hatte die Bastelgruppe farbenfrohe Gestecke sowie Tür- und Fensterkränze aus Seidenblumen gefertigt. Die Handarbeitsgruppe stellte ein reichhaltiges Sortiment von Handarbeiten her, u.a. Pullover für Frauen oder mit lustigen Motiven für Kinder, heißbegehrte Socken für Erwachsene und Kinder in bunten Farben und allen Größen, Klammerschürzen und vieles mehr. Beide Gruppen boten ihre mit Liebe, großem Aufwand und Fleiß hergestellten Artikel zum Kauf an, die sich bestens als Muttertagsgeschenke eignen oder um sich selbst eine Freude zu machen. Bei Kaffee und Kuchen ließ es sich zudem gemütlich verweilen. Der Erlös des Basars dient wie immer sozialen Zwecken in der Gemeinde.



Ehrenmitglied Hildegard Schacker, Gründerin der Tanz- und Gymnastikgruppe.



Handarbeits- und Bastelgruppe. Hintere Reihe von links: Trude Storch, Hedwig Müller, Vera Brinkmann, Ruth Blasek, Anni Bruckmeier; davor: Hildegard Herzog, Klara Leuschner, Karin Schäfer, Inge Dorn, Jutta Hellmann, Eva-Maria Duskanich, Dorothea Robok, sitzend: Maria Lukas, Erna Maisch, Hildegard Schmidtke



Gruppenstunde Seniorengymnastik 2002. Hinten von links: Adolf Czersovsky, Amalie Czersovsky, Kristine Cierpiol, Ursula Schlappe, Ursula Geissler, Hildegard Schacker, vorne von links: Elisabeth Bednarek, Ursula Schütt, Maria Nagel, Fanny Tonnfeld, Übungsleiterin Uta Niebch, Rosa Englisch.



Tanzgruppe. Hintere Reihe von links: Tilly Bönig (verdeckt), Heinrich Schaaf, Anni Gasche, Charlotte Runkel, Rudi Despotov. Vordere Reihe versetzt: Christel Jäschke, Maria Gronenberg, Hildegard Schmidtke, Ilse-Lotte Schäfer, Wilma Röder, Renate Stilz bach, Übungsleiterin Gudrun Knauf.



Osteoporose-Gruppe (Übungsleitung: Uta Niebch)

11. Mai 2002: Jahreshauptversammlung. Im Jubiläumsjahr erfolgte ein Führungswechsel in der Vorstandsspitze, während die übrigen Positionen bestätigt wurden:

1. Vorsitzende:	Gabriele Beyer
2. Vorsitzender:	Anton Weber
Schatzmeisterin:	Dorothea Robok
Schriftführer:	Manfred Thalmeyer
Bereitschaftsarzt:	Dr. Andreas Rohrbeck
Bereitschaftsleiter:	Kai-Uwe Hirchenhein
Bereitschaftsleiterin:	Luise Katzmarzik
Kassenprüfer:	Detlef Knoll, Dieter Hirchenhein und Reinhard Katzmarzik
Leiterin Sozialarbeit:	Dorothea Robok
JRK-Vertreter:	Michael Hirchenhein

Im Jubiläumsjahr 2002 gehören der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach als Ehrenmitglieder an:

Dorothea Robok
Hildegard Schacker
Max Schindler
Hartmut Schuchmann.



Gästabewirtung beim Frühlingsbasar im „Dietrich-Schacker-Haus“: Eva-Maria Duskanich (links) und Jutta Hellmann

Von der stellvertretenden Kreisvorsitzenden Dagmar Schmeck, der Kreisbetriebschaftsleiterin Natalie Buchfelder und den Vereinsvorsitzenden Gabriele Beyer und Anton Weber wurden anlässlich der Jahreshauptversammlung folgende Mitglieder geehrt: Ralph Jörg Mathes für 15jährige aktive Mitgliedschaft, Luise Katzmarzik für 10 Jahre, Michael Hirchenhein wie auch Helmtrud Storch für 5 Jahre. Ebenso stand die Ehrung folgender passiver Mitglieder an: Dr. Erwin Ramb, Edeltraud Feierabend und Wilhelm Hollenbach für 50 Jahre, Wilhelmine Simon für 40 Jahre, Waltraud Dippel und Elfriede Lenz für 25 Jahre. Nicht alle Jubilare konnten anwesend sein, den verhinderten wurden Ehrennadel und Präsent nachgereicht.

Hedwig Müller (links) und Hildegard Herzog an der Kuchentheke



Die DRK-Seniorengymnastik-Gruppe Oberrodenbach feiert Fasching.



Karin Schäfer (links) und Klara Leuschner



Frühlingsbasar. Von links: Hildegard Herzog, Trude Storch, Dorothea Robok, Eva-Maria Duskanich, Anni Bruckmeier, Hildegard Schmidtke, Jutta Hellmann, Erna Maisch, Karin Schäfer, Hedwig Müller, Gabriele Beyer (verdeckt), Vera Brinkmann, Klara Leuschner, Maria Lukas.



Von links: Maria Lukas, Erna Maisch, Hildegard Schmidtke

**Tankstelle – Service-Station – Shop
Autoreparaturen aller Art
Gebrauchtwagenverkauf**



Günther Lehrke

Kfz.-Meister



Hanauer Landstraße 53 • 63517 Rodenbach
Telefon 0 61 84/5 02 25



Bereitschaft beim Spargelfest 2002, von links: Stefan Beyer, Jessica Wilson, Kai Hirchenhein, Ralph-Jörg Mathes

Mobiler sozialer Hilfsdienst

Zur Entlastung von Dorothea Robok, die bisher in Personalunion die Aufgaben der Schatzmeisterin, Leitung der Sozialarbeit und Zivildienst-Beauftragten wahrnahm, ist Reinhard Katzmarzik seit dem 1. Januar 2002 als stellvertretender Zivildienst-Beauftragter mit der Organisation, Dienstzeiteinteilung sowie Überwachung der ZDL betraut. Alle Verwaltungsangelegenheiten, den Zivildienst betreffend, liegen nach wie vor im Zuständigkeitsbereich von Dorothea Robok. Reinhard Katzmarzik betreut im „Mobilen sozialen Hilfsdienst“ 2 Zivildienstleistende (Stand April 2002, zuvor 3). Von 1982 bis jetzt stehen dem Zivildienst mehrere Fahrzeuge – zum Teil mit der Bereitschaft gemeinsam – zur Verfügung. Der „Mo-

obile soziale Hilfsdienst“, der ausschließlich für alte und behinderte Menschen Dienst leistet, hat folgende Aufgabenstellung: Hilfe bei der Erhaltung und Erweiterung von Kontakten zur Umwelt, Hilfe im Haushalt, pflegerische Hilfen, d.h. Beaufsichtigung und Betreuung bei vorübergehender Abwesenheit der Pflege- oder Aufsichtsperson, Fahrdienst von alten und behinderten Personen zum Arzt, Einkaufen, Friedhof, Behörden, Bank und privaten oder kulturellen Veranstaltungen, Fahrdienst von Blinden und MS-Kranken zu Kuraufenthalten, wöchentlichen Treffen, Veranstaltungen oder Ausflügen. Die Zivildienstleistenden betreuen bzw. fahren rund 30 Einzelpersonen, teilweise auch an Wochenenden und Feiertagen. Zu den ständig betreuten Personen kommen noch Transporte hinzu von Personen des Altenzentrums Rodenbach sowie Begleitedienst von Rollstuhlfahrern (spazieren gehen), außerdem Transporte gehbehinderter Personen und Rollstuhlfahrer zu Veranstaltungen der Gemeinde, der Kirchen und Vereine. Alle diese Leistungen werden durch Zivildienstleistende erbracht. Dadurch helfen wir alten und behinderten Menschen bei der Bewältigung ihrer Alltagsprobleme bzw. ihren Lebensabend in der gewohnten Umgebung verbringen zu können. Die von den Zivildienstleistenden betreuten Personen sprechen häufig Lob und Anerkennung aus und sind oft überrascht, dass junge Männer sich so liebevoll mit alten Menschen beschäftigen. Derartige Rückmeldungen sind natürlich Motivation für die Zivildienstleistenden bei ihrer gewiss nicht immer leichten Aufgabe. Von ihnen ist auch nicht immer nur Hilfe gefragt: Für die Alleinstehenden ist auch das Gespräch mit den ZDL besonders wichtig!

Bisherige Beauftragte für den Zivildienst

1982 bis 1985:	Günther Bassermann
1985 bis 1987:	Heinz Niewöhner (ABM-Maßnahme)
1987 bis auf weiteres:	Dorothea Robok (für personelle Angelegenheiten der ZDL)
2002 bis auf weiteres:	Reinhard Katzmarzik (Organisation, Dienstzeiteinteilung und Beaufsichtigung der ZDL)

Zahl der Zivildienstleistenden	
ab 1982:	1 ZDL
ab 03/1984:	1 ZDL
ab 04/1985:	2 ZDL
ab 08/1985:	3 ZDL
ab 09/1986:	4 ZDL
ab Herbst 2001:	3 ZDL
ab 04/2002:	2 ZDL

Dauer der Zivildienstzeit	
1982 bis 09/1990:	16 Monate
ab 10/1990:	15 Monate
ab 01/1996:	13 Monate
ab 07/2000:	11 Monate
ab 01/2002:	10 Monate

Trotz Kürzung der Vergütung für die Zivildienstleistenden durch das Bundesamt (Erstattung 1/3 des Soldes) und momentaner Schwierigkeiten mit der Besetzung der Stellen, bleiben wir bemüht, den Mobilien sozialen Dienst und den Behindertenfahrdienst in unserer Gemeinde aufrecht zu erhalten. Zu der Unterstützung, die wir seit vielen Jahren durch die Gemeinde Rodenbach erhalten, benötigen wir auch weiterhin die Anerkennung und die finanzielle Hilfe durch die Bürger von Rodenbach.

Die ZDL Florian Schittenhelm, Christian Simon, Christian Harth.



INGENIEURBÜRO FÜR STATIK
UND INDUSTRIEPLANUNG

B. HOCK

Am Ebelhof 1, 63517 Rodenbach

Tel. 0 61 84/95 37-0

Fax 0 61 84/95 37 37

E-Mail: ibhock@t-online.de

Unser Leistungspaket umfasst:

- ✓ Komplettleistung/Generalplanung
- ✓ Gebäude und Freianlagen gem. HOAI § 15
- ✓ Tragwerkplanung gem. HOAI § 64
- ✓ Bauphysik (Wärme- und Schallschutz)
- ✓ Sicherheitskoordination (SIGE)
- ✓ Beratung d. techn. Ausrüstungen gem. HOAI § 73
- ✓ Projektsteuerung gem. HOAI § 31
- ✓ Analyse - Gutachten - Untersuchungen im Bestand
- ✓ Sonderleistungen auf Kundenwunsch



Gruppenstunde Bereitschaft (alle 14 Tage montags). Hintere Reihe von links: Kai Hirchenhein, Michael Hirchenhein, Dieter Hirchenhein, davor: Florian Laubach, Sandra Hirchenhein, Daniel Hirchenhein, Markus Mattern, Gesa Bergstein, Manfred Thalmeyer, Helga Hirchenhein, Luise Katzmarzik.



Links VW-Transporter HU-RK526 und VW-Transporter HU-H9518. Dorothea Robok (Beauftragte Zivildienst) mit 3 Zivildienstleistenden

Fahrzeuge für den Zivildienst in Rodenbach

Kennzeichen	Typ	Bemerkungen	In Dienst
HU-RK3	VW-Transporter		1977 bis 06/1988
HU-PY840	Ford-Transit	Behindertenfahrzeug mit Hebebühne für Rollstuhlfahrer. 1987 entwendet. Bei Auffinden an der Ortsgrenze von Rodenbach war es größtenteils ausgeschlachtet, eine Wiederindienststellung nicht mehr möglich.	1982 bis 1987
HU-XT???	VW-Transporter	Gebraucht gekauft auf 36-Raten-Zahlung	10/1985 bis 09/1993
HU-RK262	Mercedes-Benz	Ersatz für Rollstuhlfahrer. Bezuschusst von der „Aktion Sorgenkind“ Spendenunterstützung durch die Gemeinde Rodenbach und Rodenbacher Bürger. Verkauf an den DRK-Kreisverband Friedberg	03/1992 bis 01/1997
HU-RK526	VW-Transporter	Umgebaut für Rollstuhlfahrer, mit Stufe zum Einsteigen. Ersatz für das Fahrzeug HU-RK262	Seit 04/1977
HU-RK273	VW-Transporter	Baujahr 1983. Wurde von der DRK-Ortsvereinigung Elgershausen (Kreisverband Kassel) übernommen.	09/1993 bis 08/1995
HU-RK477	VW-Transporter		11/1995 bis 11/2000
HU-H9518	VW-Transporter	Behindertengerecht umgebaut	Seit 11/2000

Die noch im Einsatz befindlichen Fahrzeuge sind mit Telefon ausgestattet, das letztgenannte verfügt zusätzlich über eine Funkausrüstung und ist für Sanitätsdienste umgebaut. Es wird nur tagsüber vom Zivildienst verwendet und steht nach Möglichkeit ab 17.00 Uhr für die Bereitschaft zur Verfügung.

BOSCH

Hausgeräte
Fachhändler

SCHWIND

Küchen + eigene
Planung und Einbau

Kundendienst

Weinfachhandel



Bosch-Hausgeräte
Bosch-Einbaugeräte
Bosch-Kleingeräte
Bosch-Elektrowerkzeuge
Bosch-Kundendienst

Schwind
Hausgeräte

Steinheimer Straße 2
63450 Hanau
☎ 0 61 81/2 41 48
Fax 0 61 81/25 72 50

info@schwind-hausgeraete.de · www.schwind-hausgeraete.de

22. Mai 2002: Blutspende in der Rodenbachhalle. Es waren 218 Spendenwillige zu verzeichnen, darunter 11 Erstspender. 14 Helferinnen und Helfer der DRK-Ortsvereinigung unterstützten zwei Teams des Blutspendedienstes Hessén. Das Ergebnis dieses Blutspendetermins waren 184 Blutkonserven. Eine Ehrung für Mehrfachspenden konnten entgegennehmen: Marlies Hölzer und Karin Ruth (für je 10mal), Marc Niederostheide aus Linsengericht sowie die Rodenbacher Gabriele Beyer, Herbert Krössin, Eva-Maria Kunkel und Alexander Thalheimer (für je 25mal) und Egon Walter für seine 75. Blutspende. Allen Spendern und Helfern ein herzliches Dankeschön!

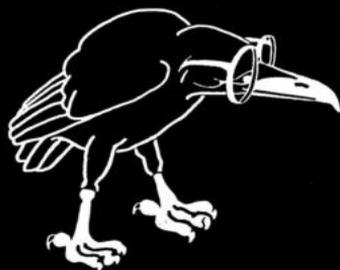
29. Juni 2002: „Tag der offenen Tür“. Aus Anlass des 75jährigen Bestehens der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach wurde ein „Tag der offenen Tür“ auf dem Schulgelände der Adolf-Reichwein-Schule durchgeführt. Auf dem Schulgelände deshalb, um mehr Platz für die Aufstellung und Vorführung der Rotkreuz-Fahrzeuge, einer Wasseraufbereitungsanlage und verschiedener technischer Geräte zu haben und um die Einsatzbereitschaft demonstrieren zu können. Bürgermeister Dr. Sascha Raabe lobte die vielfältige Unterstützung der Rotkreuz-Helfer bei Veranstaltungen der Gemeinde, ohne die es bei den Seniorenachmittagen oder den Ausflugsfahrten für die älteren Mitbürger sowie bei Festen und Sportveranstaltungen nicht gehe. Ebenfalls waren anwesend der neugewählte DRK-Kreisvorsitzende Bernd Reuter sowie der Geschäftsführer des Kreisverbandes Joachim Ehlert, der einen ehemaligen Notarztwagen, umgerüstet zu einem mobilen Ambulanzwagen, präsentierte. Zum Gelingen der Veranstaltung trugen u.a. Vorführungen der Square Dancers und der DRK-Tanz- und Gymnastikgruppen bei. Der „Tag der offenen Tür“ fand bei der Einwohnerschaft reges Interesse. So hatte sich der große Organisations- und Arbeitsaufwand der vielen Helferinnen und Helfer auf jeden Fall gelohnt. Die Verköstigung der Gäste aus der Gulaschkanone klappte vorzüglich, ebenso wurde Herzhaftes vom Grill angeboten und die Kaffeetafel fand regen Zuspruch. Das reichhaltige und gut sortierte Kuchenbuffet wurde regelrecht geplündert, so dass – was noch nie bei einer Veranstaltung der Rodenbacher DRK der Fall war – erstmals „Kuchen ausverkauft“ gemeldet werden



Kopieren · Faxen · Drucken · Scannen · Vollfarbkopier-Systeme · PersonalComputer · Systeme

Auf dem Hessel 25 · 63526 Erlensee

Tel.: 0 61 83/9 15 0-0 · Fax: 0 61 83/7 31 63 · www.orga-online.de



... so irrt sich der.

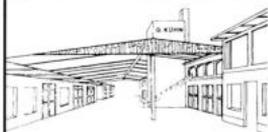
*Wenn jeder, der 'ne Brille trägt
schon meint, dass er den
Durchblick
hätt'*

**OPTIK
NAUMANN**

Brillenmode · Kontaktlinsen

Hanauer Landstr. 12 a · 63517 Rodenbach
Tel. 0 61 84/5 26 69

für lustige Vögel und solche mit Durchblick!



Gerhard Kühn GmbH

Riedstraße 30 – 63517 RODENBACH
Tel. 0 61 84/5 02 40 – Fax 0 61 84/95 24 75

Über 45 Jahre

Fenster - Türen - Treppen - Innenausbau

- Fenster Holz + Kunststoff
- Haus- + Zimmertüren
- Holzdecken – Fertigparkett
- Treppen
- Möbel aller Art

Einbauschränke – Badezimmermöbel

Beratung – Planung – Anfertigung



Wir bilden aus
HANDWERK
IN HESSEN

Behandlungen:

*Massagen: Ganz- und Teilbehandlungen
Bindegewebs- und Sportmassagen
Lymphdrainage, Unterwassermassagen
Medizinische Bäder, Stangerbäder
Elektrotherapie (Reizstrom-Ultraschall), Eistherapie
Bewegungstherapie, Extension, Chirogymnastik
Fangopackungen, Eispackungen, Heißluft*

Med. Badebetrieb und
Massagepraxis

Helmuth Römer

staatl. gepr. Masseur und med. Bademeister

Bulaustraße 19
63517 Rodenbach

Telefon & Fax
0 61 84/5 07 24

musste. Das war ein Kompliment an alle, die uns mit tollen Torten und Kuchen unterstützt haben! Dafür besten Dank.

Die DRK-Ortsvereinigung Rodenbach zählte im Frühjahr 2002 gut 900 Mitglieder. Da sich der an den Landes- und Kreisverband abzuführende Beitrag der Ortsvereinigung nicht an der Zahl der Mitglieder der Ortsvereinigung orientiert, sondern an der Einwohnerzahl unserer Gemeinde, hoffen wir zuversichtlich, dass wir auch in der Zukunft von Menschen, die sich mit dem Rodenbacher Roten Kreuz verbunden fühlen, mit Spenden unterstützt werden.

Die Jubiläumsaktivitäten zum 75jährigen Bestehen der Ortsvereinigung Rodenbach finden mit der akademischen Feier am 28. September 2002 in der Rodenbachhalle ihren Abschluss.

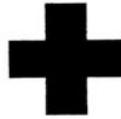
Im Jubiläumsjahr schließen wir die Vereinschronik ab mit dem Zitat aus dem Grußwort unseres Vorstandes eingangs dieser Festschrift:

*„In den 75 Jahren unseres Bestehens haben wir gemeinsam viel bewegt.
Unsere humanitäre Grundauffassung wird uns auch in Zukunft Antrieb sein,
noch viel zu bewegen.“*



Vorstand und Bereitschaftsleitung im Jubiläumsjahr 2002. Von links: Hartmut Schuchmann (Ehrenvorstandsmitglied), Dr. Andreas Rohrbeck (Bereitschaftsarzt), Dorothea Robok (Schatzmeisterin und Sozialbeauftragte), Gabriele Beyer (1. Vorsitzende), Anton Weber (2. Vorsitzender), Manfred Thalmeyer (Schriftführer), Luise Katzmarzik (Bereitschaftsführerin), Kai Hirchenhein (Bereitschaftsführer).

Deutsches Rotes Kreuz



Im Zeichen der Menschlichkeit

Jugendrotkreuz Rodenbach

Seit 1951

Unterlagen über die 1951 erfolgte Gründung des Jugendrotkreuzes in Niederrodenbach konnten 2002 nicht mehr ausgemacht werden. Anlässlich seines 40jährigen Bestehens 1991 brachte es eine kleine Broschüre mit einem knappen Abriss seiner Geschichte heraus. Da heißt es: *„1951 fing alles an. Mit Unterbrechungen lebte das Jugendrotkreuz Ende der 60er Jahre unter dem DRK-Vorsitzenden Heinz Runkel wieder auf. Heinz Runkel sorgte für viele Aktionen wie z. B. monatliche Altpapiersammlungen und Sportplatzdienste bei allen Jugendfußballspielen. Schon in dieser Zeit unterstützte das Jugendrotkreuz ihre „Großen“ vom DRK eifrigst bei Altkleidersammlungen und Sanitätsdiensten aller Art.*

Von 1971 bis 1977 übernahm Günther Weiß die Leitung der Rotkreuz-Jugendgruppe, der Hagen Blasek, Rolf Bodem, Alfred Fischer, Ulrike Friedlein, Cornelia Groß, Ute Henß, Roland Holste, Harald Hölzinger, Inge Jäger, Gudrun Jensen, Günther Jensen, Jürgen Kammandel, Detlef Knoll, Heike Lach, Ute Lofink, Manfred Lukas, Reinhard Lukas, Manfred Mund, Renate Pleißner, Claudia Raab, Hans-Joachim Simon, Rita Schmitt, Robert Schwarz, Günther Weiß, Hans-Joachim Wernicke und Susanne Zimniewicz angehörten.

Ab Februar 1973 fungierte Hans-Joachim Wernicke als Ortsjugendleiter und Günther Weiß als sein Stellvertreter und Kassierer. Die erste Gruppe wurde von Detlef Knoll geleitet (Stellvertreter Hagen Blasek), die zweite Gruppe von Rolf Bodem (Stellvertreterin Gudrun Jensen), Alfred Fischer verwaltete das Material und Beisitzer war Manfred Mund.

Die Aktivitäten der Rodenbacher JRK'ler steigerten sich. Allein in 1975 waren die Nachwuchskräfte über 600 Stunden im Einsatz, sie bildeten sich darüber hinaus bei den Gruppenstunden weiter und errangen bei den Jugendwettbewerben des Kreisverbandes die drei ersten Plätze. Eine Wochenendfahrt von zwölf Mitgliedern führte nach München zum Besuch eines Theaters, des Deutschen Museums und des Olympiageländes.

Insgesamt 127 Stunden Sanitätsdienst in 1976 leistete das JRK (gemeinsam mit DRK) und war beteiligt mit 309 Stunden an den Altpapiersammlungen. 24 JRK-Mitglieder wurden ausgebildet, zwei Jugendliche wurden Gruppenleiter-Anwärter. 17 JRK'ler unternahmen eine Studienfahrt nach Berlin, und auf der Wingerte im heimischen Rodenbach wurde außerdem noch ein Wochenend-Zeltlager veranstaltet.

1978 wurde von den Jugendlichen Klage darüber geführt, dass ihnen im Bürgerhaus für ihre Gruppenstunden kein fester Treffpunkt zur Verfügung steht und sie sich zunehmend mit Ausweichquartieren abfinden müssten. Die Unregelmäßigkeit der Gruppenstunden zog bedauerlicherweise einen Rückgang der JRK-Aktiven von 40 auf etwa die Hälfte nach sich.

Gegen Ende der 1970er/Anfang der 80er Jahre führte Detlef Knoll das JRK Rodenbach. Das JRK trat bei den Turnieren des Coelze-Clubs an, wie auch seine Mitwirkung bei den Rodenbacher Speedway-Rennen selbstverständlich war. Mit Disco-Veranstaltungen und Videovorführungen wurde aber auch für das Vergnügen gesorgt. Zudem wurde regelmäßig in den Wingerten und am Edersee gezeltet, wo sich das JRK Rodenbach mit dem JRK Battenberg anfreundete. Ebenso bestand auch eine feste Freundschaft mit dem Jugendrotkreuz Niederdorfelden.

Etwa 1981 übernahmen Bernd Herbert und Christian Heide nach Detlef Knoll die Gruppenleitung und führten die Tätigkeiten des JRK fort. Das JRK bestand mittlerweile wieder aus ca. 40 Jugendlichen, die sich in drei Gruppen aufteilten und jeweils an drei Tagen in der Woche unter Gruppenleiter Christian Heide Veranstaltungen abhielten. Bernd Herbert und Christian Heide wurden von Uwe Vieweg abgelöst.

In der Folgezeit ließ es sich nicht vermeiden, dass die Aktivitäten der JRK einen Durchhänger hatten, ja vorübergehend fast einschliefen, bis ca. Mitte 1988 das JRK Rodenbach durch Jutta Schuchmann und Andreas Krause wieder mobilisiert wurde. Der Neuanfang mit ca. 6 Kindern war nicht leicht, aber nach etwa drei Jahren zielstrebigere Jugendarbeit konnte sich das Ergebnis durchaus sehen lassen. Das JRK Rodenbach war wieder erstarkt und zu einer 25- bis 30köpfigen Jugendgruppe angewachsen. Mit Sabine Schuchmann kam eine weitere Gruppenleiterin hinzu. 1989 schied Andreas Krause aus dem Jugendrotkreuz aus und Alexander Kaiser übernahm seine Aufgaben. Zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis wurde u.a. die 1990 durchgeführte Pfingstfreizeit im Zeltlager Hohenfels. Die Jugendlichen trafen dort mit anderen JRK-Gruppen zusammen, mit denen sie trotz Regen ein vergnügliches Programm mit Musik, Geschicklichkeitsspielen, Fußballspiel und Hallenbadbesuch erlebten. Zur Förderung der Geselligkeit und zum besseren Kennenlernen folgten später verschiedene Fahrten, darunter eine Skifreizeit, eine Sommerfreizeit, ein Fußballturnier sowie eine Tagesfahrt in den Holiday-Park. Neben diesen geselligen Veranstaltungen steht die Hinführung der Jugendlichen zur Ersten Hilfe selbstverständlich im Vordergrund.

Zur Freude der DRK-Ortsvereinigung Rodenbach ist das JRK Rodenbach sehr aktiv. In 2002 wird die JRK-Gruppe, die aus Dennis Sowjetsky, Dennis Wiese,

Christian Mohn, Thomas Hofmann, Marcus Hofmann, Timo Hayn und Florian Laubach besteht, von Michael Hirchenhein geführt. Als sein Stellvertreter fungiert Florian Laubach. Es werden alle zwei Wochen im „Dietrich-Schacker-Haus“ Ahornstraße 3 Ausbildungsabende abgehalten. Die Jugendlichen, von denen einige in diesem Jahr einen Erste-Hilfe-Kurs absolvierten, unterstützen die DRK-Ortsvereinigung merklich bei den Kleidersammlungen und sind der Bereitschaft eine unentbehrliche Hilfe bei den Blutspendeterminen und anderen Einsätzen (zum Beispiel beim Brüder-Grimm-Lauf, den von der Gemeinde veranstalteten Drogentagen usw.). Fazit:

Das Rote Kreuz braucht die Jugendlichen, die nur im persönlichen Einsatz die Erfahrung machen können, dass der Dienst am Mitmenschen motivierend und für sie selbst auch beglückend sein kann, was Aggression und Terror niemals vermögen. So bleibt zu hoffen, dass sich auch in den nächsten Jahren viele Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde dem Jugendrotkreuz anschließen. Hier können sie Erste-Hilfe-Kenntnisse erlangen, sich in der Gruppenarbeit erproben, als JRK-Gruppenleiter ausbilden lassen, das DRK unterstützen, gemeinsam Spaß haben und später ins DRK überwechseln.

Im Jugendrotkreuz hat die Jugend eine Perspektive!



GÖRO MONTAGE

Montage von Temperatursensoren und Bauteilen
WIG schweißen und löten von Armaturen

Norbert Göbel
Im Preulgarten 25
63517 Rodenbach



 (0 61 84) 99 05 27

Fax (0 61 84) 99 05 29



Harvolk's Schuh – und Schlüsselservice

Schuhreparatur
Lederarbeiten
Schuh - Zubehör



Bahnhofstraße 33
63517 Rodenbach
Tel.: 0 61 84 / 5 22 86
Fax: 0 61 84 / 95 33 80



Schlüssel, Zylinder
Schlösser, Türbeschläge
Notöffnungen.

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 14.30 – 18.00
Sa. 9.00 – 13.00

Ein herzliches
Dankeschön
den zahlreichen Firmen und Spendern für ihre wertvolle
Unterstützung.

Liebe Leser,
bitte berücksichtigen Sie die Inserenten, die zum Gelingen
dieser Jubiläumsschrift beigetragen haben.

Deutsches Rotes Kreuz



Rettungsdienst **Notruf 112**
Krankentransport **0 61 81/192 22**

- Wir stehen Ihnen mit unseren ausgebildeten Rettungsassistenten und bedarfsgerecht eingerichteten Fahrzeugen zur Verfügung.
- Wir unterhalten für Sie einen Hilfsmittelverleih, mit Gehhilfen, Roll- und Toilettenstühlen, Pflegebetten usw.
- Wir bieten Ihnen Jugendarbeit im Jugendrotkreuz, Senioren-, Mütter- und Kindererholung/-kuren, Hilfe aus unseren Kleiderkammern usw.
- Wir heißen Sie in unseren Altenclubs, in Seniorengymnastik/-tanz und Wassergymnastik willkommen.
- Wir bieten betreutes Reisen für Senioren an.
- Wir unterrichten Sie in Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe, Herz-Lungen-Wiederbelebung, häuslicher Krankenpflege, Säuglingspflege, Anti-Stress usw.
- Wir bieten Ihnen häusliche Krankenpflege, das Hausnotruf-System und Fahrdienste an.
- Wir unterhalten in Maintal-Bischofsheim ein Seniorenwohn- und Pflegeheim mit betreutem Wohnen.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Hanau e.V.
Feuerbachstraße 47-49
63452 Hanau
Telefon 0 61 81/106-0
Telefax 0 61 81/106-10

Literatur- und Quellenverzeichnis

Bus, Erhard: An unsere Mitbürger.

125 Jahre Deutsches Rotes Kreuz in Stadt und Landkreis Hanau 1869 – 1994.

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hanau e. V., Hanau 1994

Bus, Erhard: „Nichts für uns, alles für das Rote Kreuz“

Zur Geschichte der Rotkreuzbewegung in Stadt und Landkreis Hanau seit 1945.

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hanau e. V., Hanau 2000

JRK Rodenbach, Werbebroschüre, herausgegeben anlässlich des 40jährigen

Bestehens des Jugendrotkreuzes Rodenbach, 1991

Mündliche Zeitzeugenberichte

Paap, Michael: Jüdisches Leben im „Dritten Reich“ im Spiegel lokaler Quellen
am Beispiel der Brüder Bernhard und Adolf Blumenthal.

Unveröffentlichte Zusammenstellung, Rodenbach 1988

Gesamtherstellung: Hanauer Anzeiger, Druck & Verlag, Hanau

Recherche und Text: Isolde Mühlfeld-Walter

Satz und Gestaltung: Isolde Mühlfeld-Walter

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz Ortsvereinigung Rodenbach

Deutsches Rotes Kreuz



Im Zeichen der Menschlichkeit

Viele reden nur vom Helfen . . .

**Wir helfen in Rodenbach seit 75 Jahren!
Ehrenamtlich. Machen Sie auch mit!
Und:
Jugend hat bei uns eine Perspektive!**

- Sanitätsdienste ▶ Lebensrettende Sofortmaßnahmen
bei Unfällen auf der Straße und im Haus
- ▶ Sanitätsdienst bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen
der Gemeinde und Vereine
 - ▶ Häusliche Krankenpflege
 - ▶ Erste-Hilfe-Unterricht

- Jugendrotkreuz ▶ Freizeit- und leistungsorientierte Jugendarbeit

- Sozialarbeit ▶ Mobile und soziale Hilfsdienste bei älteren und behinderten
Personen mit Zivildienstleistenden, u. a. Fahrdienste auch für
Rollstuhlfahrer
- ▶ Seniorentanz- und Seniorengymnastik-Gruppen in Ober- und
Niederrodenbach
 - ▶ Handarbeits- und Bastel-Gruppe
 - ▶ Besuchsdienst bei alten und kranken Einwohnern

Deutsches Rotes Kreuz – Ortsvereinigung Rodenbach
„Dietrich-Schacker-Haus“, Ahornweg 3, 63517 Rodenbach

Telefon und Fax
0 61 84/5 45 90



Die führende Tageszeitung in Hanau-Stadt und -Land

In unserer modernen Druckerei produzieren wir für Sie neben dem Hanauer Anzeiger und dem Maintal Tagesanzeiger auch Geschäfts- und Privatdrucksachen.

Farbige Prospekte, umfangreiche Kataloge, geschmackvolle Einladungen oder Geschäftspapiere. In großen oder kleinen Auflagen, aufwendig oder preisbewusst, wie auch immer – aber stets mit dem Gütesiegel:

**QUALITÄTSDRUCKSACHEN –
EINFACH GUT GEDRUCKT!**

**Hammerstraße 9 · 63450 Hanau
Tel. 0 61 81/29 03-0 · Fax 29 03-5 00**